Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

96 (26.2.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 96. — Karlsruhe, Montag den 26. Februar 1906. — Telephon-Nr. 36. — 22. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt sechs Seiten.

Zum Aufstand in Englisch-Westafrika.

D. **London**, 26. Febr. Der **Aufstand** in **Nigerien**, dessen politische und geographische Lage aus der **beigefügten Karte** hervorgeht, erweckt hier **wachsende Beunruhigung**. Das vom **Gouverneur** von **Lagos** eingelangte Kabeltelegramm, in welchem er ersucht, die **Absendung** von **Geschützen** zu **sistieren**, wurde dahin gedeutet, daß **Artillerie** zur Unterdrückung der feindlichen Bewegung **nicht länger erforderlich** sei und daß man dieselbe mit den zur Verfügung stehenden Kräften werde bewältigen können. Jetzt findet das Telegramm eine andere Deutung. Da die

Karte von Nigeria.

von **Lagos** ausgesandten **Verstärkungen Sokoto nicht vor drei Wochen erreichen** können und die verlangten **Geschütze** dort auf dem **kürzeren Wege früher** eingelangt wären, so erklärt man sich das Ersuchen um Sistierung der Absendung damit, daß befürchtet wurde, dieselben könnten **in die Hände des Feindes** fallen, was darauf hindeutet, daß die **Streitkräfte** in **Sokoto durchaus unzureichend** sind.

Die inzwischen eingelangte Nachricht von dem **Ueberfall** und der **Vernichtung** einer **französischen Abteilung** auf dem benachbarten Gebiete, macht es zugleich offenbar, daß es sich nicht um einen bloßen Aufstand der Eingeborenen in Nigerien handelt. Man hat es vielmehr, wie man befürchtet, um den **Einbruch der mörderischen Wüstenstämme** zu tun, von denen bisher das britische Gebiet noch immer verschont geblieben ist, deren Kriegstüchtigkeit aber und leichte Beweglichkeit den Franzosen schon viel zu schaffen gemacht hat. Zwischen **London** und **Paris** sind jetzt **Verhandlungen** im Zuge und soll auch schon ein **Einverständnis** erzielt worden sein, eine **gemeinsame Expedition** auszurüsten und gegen die **Stämme**, die **Tuaregs**, einen **entscheidenden Schlag** zu führen, der das **östliche französische** und **britische Nigerien** vor den weiteren Einfällen dieser räuberischen Stämme dauernd sicher stellen werde.

Der Aufstand in Englisch-Nigeria ist übrigens auch für **Deutschland** wegen der **Nachbarschaft** von **Kamerun** nicht ohne Bedeutung und muß auch dort die Aufmerksamkeit auf dieses westafrikanische Land lenken.

Badische Chronik.

H. **Mannheim**, 25. Febr. Der **Ball** der **„Freiwilligen Feuerwehr"**, eine Veranstaltung, die sich seit Bestehen des Korps der Sympathie der weitesten Bevölkerungskreise erfreut, wurde gestern abend im Nibelungensaal des Rosengartens abgehalten. Ca. 1050 Personen beteiligten sich daran. Als Gäste waren erschienen der Oberst des Regiments in Begleitung eines Herrn Majors, Herr Bürgermeister Martin und Vertreter des Stadtrats, Herr Amtmann Zöller, Herr Direktor Dr. Weber und Herr Konsul Nauen, sowie zahlreiche Kommandanten und Mitglieder befreundeter Orts- und Fabrikfeuerwehren der Umgebung.

* **Mannheim**, 22. Febr. Am Dienstag, den 6. März 1906, nachmittags 3 Uhr, findet der 4. Spezialtag für die **Papier-Industrie** mit Musterauslage ihrer Erzeugnisse und Hilfsmittel statt.

* **Rastatt**, 26. Febr. Ein **Soldat** vom 25. Infanterie-Regiment in Rastatt wurde heute morgen in der Nähe des kleinen Exerzierplatzes in Rastatt von einem Bahnwart mit **abgefahrenem Kopfe und ohne Seitengewehr aufgefunden.** Es wird angenommen, daß der Soldat beurlaubt war und die Station überfahren hatte, und als er dies bemerkte, **aus dem Zuge gesprungen** ist.

Von der Badener-Höhe, 25. Febr. Am 4. März wird die Ortsgruppe „Badener-Höhe" in **Herrenwies** einen Schneeschuhwettlauf veranstalten, der Dank der außerordentlich günstigen Terrainverhältnisse interessant zu werden verspricht.

Δ **Vom Belchen**, 25. Febr. Das am Fuße des Belchen liegende, aus der Asche neu erbaute Dorf **Neuenweg** bereitet sich vor, am Sonntag den 4. März, dem **„Prinzen Karneval"** einen festlichen Empfang bei seinem Einzuge zu arrangieren. Bei diesem Akte der Huldigung werden fast **alle** Ortseinwohner mitwirken.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 26. Februar.

= **Bulletin.** Die „Karlsr. Ztg." veröffentlicht folgende Mitteilung:

„Das **Befinden** Ihrer Königlichen Hoheit der Frau **Prinzessin Max** sowie des **jungen Prinzen** ist ein durchaus **normales.**
Karsruhe, 25. Februar 1906. Dr. **Benckiser.**"

Hd. **Photographische Gesellschaft Karlsruhe.** Am Mittwoch abend hielt in gut besuchtem Saale Herr **Ernst Scholl** von den **Höchster Farbwerken** einen für weite Kreise äußerst interessanten Experimentalvortrag, dem auf Einladung unserer Gesellschaft auch die Herren Fachphotographen beiwohnten. Herr Scholl sprach über „Pinatypie", ein photographisches Verfahren, welches uns in die Lage versetzt, nicht allein farbige Diapositive für die Projektion herzustellen, sondern auch haltbare farbige Drucke auf Papier. Das Kopieren ist so einfach, daß jeder Amateur im stande ist, sich ein farbiges Bild herzustellen. Herr Scholl zeigte an praktischen Vorführungen die Art der Herstellung einer farbigen Kopie, wie sie von den Höchster Farbwerken erfunden und ausgearbeitet wurde. Die Resultate sind als äußerst günstige zu bezeichnen und dürfte sich gerade dieses Verfahren durch seine Einfachheit und Billigkeit besonders viele Freunde erwerben. Auch einfabrige Bilder und Diapositive lassen sich in beliebigen Tönen nach diesem Verfahren herstellen. Nachdem Herr Scholl eine Anzahl ein- und dreifarbiger Bilder zur Ansicht herumgereicht hatte, führte uns Herr **Dolletscheck** mit dem Projektions-Apparat einige ein- und dreifarbige Diapositive vor, welche nach dem Höchster Verfahren hergestellt waren. Wir sahen farbenprächtige Obststilleben, Schmetterlinge, Blumen, Landschaften u dergl. An den Vortrag schloß sich eine lebhafte **Diskussion** an, an welcher sich eine große Zahl der anwesenden Herren beteiligte. Das Höchster Verfahren fand großen Beifall; wie wir hören, ist Herr Scholl bereits zu weiteren Vorträgen in hiesigen technischen Vereinen aufgefordert worden.

‡ **Florentinische Vorträge.** Herr Dr. Max **Wingenroth** sieht sich veranlaßt, infolge der sehr starken Beteiligung an seinen Vorträgen über **die Geschichte der Florentinischen Kunst im 15. Jahrhundert**, den jüngst innegehabten kleinen Saal der Höheren Mädchenschule mit dem Bibliothekssaal des Bad. Frauenvereins, Schloßplatz 24a **parterre**, zu vertauschen. Für **neu sich meldende** oder für solche **Abonnenten**, welche verhindert waren, den ersten Vortrag zu hören, wird Dr. Max **Wingenroth** am Mittwoch den 28. Februar, abends 6½ Uhr, im Bibliothekssaal des Bad. Frauenvereins denselben **wiederholen** und Donnerstag den 1. März den zweiten seiner Vorträge, wie angesagt, im Bibliothekssaal des Bad. Frauenvereins folgen lassen. — Alles nähere in der **Musikalien-Handlung Fr. Doert** und im Inseratenteil dieses Blattes.

Karlsruher Karneval.

][**Der Großen Karnevalsgesellschaft** sind in den letzten Tagen von einer Reihe hiesiger Geschäftsleute freiwillige Gaben zugegangen, was nicht genug anerkannt werden kann. Um den Hotelbesitzern in der Kriegstraße gegenüber dem Hauptbahnhof für ihre freundlichen Zuwendungen entgegenzukommen, hat sich die „Große Karnevalsgesellschaft" entschlossen, eine **Aenderung** in der vom **Karnevalszuge zu passierenden Straßen** eintreten zu lassen. Der **Zug** wird jetzt folgenden Weg nehmen: Abmarsch Durlachertor — Kaiserstraße — **Kronenstraße** — **Kriegstraße** — **Karl-Friedrichstraße** — Marktplatz — Kaiserstraße — Karlstraße (bis zur Kreuzung der Amalienstr. nicht Waldstr.) — Amalienstraße — Kaiserplatz — ganze Kaiserstraße bis zum Durlachertor zurück, wo die Auflösung erfolgt. Die Programme zum Zug sind bereits zur Ausgabe gelangt; es ist daraus zu ersehen, wie reichhaltig und vielseitig der Karnevalszug werden wird. Hoffentlich tut auch die **Einwohnerschaft** das ihrige, um zu zeigen, daß sie in der richtigen Weise versteht, Karneval zu feiern und selbst mitlacht und mitjubelt, damit die Große Karnevalsgesellschaft, — deren Bemühungen doch im höchsten Grade anzuerkennen sind — endlich einmal sieht, daß ihre Bestrebungen Anklang und Begeisterung finden. Darum ihr Männlein und Weiblein, die ihr morgen nachmittag in den Straßen stehet, die ihr an Fenstern und Balkonen den Zug erwartet, macht fröhliche Gesichter und ruft hoch und hurra, wenn der Präsident mit seinen Räten und Prinz Karneval mit seinen Getreuen an Euch vorbei fährt!

=z. **Die Liederhalle** veranstaltete am Samstag in ihrem Vereinslokal einen großen **Narrenabend** der einen sehr fidelen Verlauf nahm. Ueberaus zahlreich hatten sich die edlen Herren von Narrhalla zu der angekündigten „großen Narreteifolisterei" eingefunden und von Anbeginn der feuchtfröhlichen Sitzung herrschte schon echt karnevalistische Stimmung. Mit einer schwungvollen, poetischen Ansprache begrüßte der „Obernarr" **Dollmätsch** die Anwesenden, indem er zugleich die Hoffnung aussprach, daß der Abend zu jedermanns Zufriedenheit und Unterhaltung verlaufen möge. Das war denn auch der Fall, dafür sorgten schon die Gastspiele berühmter Karlsruher Karnevalisten auf der Vereinswinkelbühne. Ein launiges Gedicht über die „Pfeife" trug Herr Buchdrucker **Lang** vor, und erntete damit, wie Liederhaller **Schwarz** mit seinem Kouplet „Der Gipsfigurenhändler", lebhaften Beifall. Herr Schwarz, der über eine angenehme Stimme verfügt, sang sein Lied mit viel Wärme und Ausdruck. Mehrere der hervorragendsten Kräfte der Großen Karnevalsgesellschaft hatten sich gleichfalls bereit erklärt, ihre närrischen Produktionen vorzuführen und so stellte sich zunächst Narr **Baumeister** als Kutscher vor und erzählte von einer heiteren Droschkenfahrt. Ueber Musikinstrumente ließ Narr **Schneider** eine hochwissenschaftliche Abhandlung vom Stapel und Narr **Baumeister** nahm auch hier die Gelegenheit wahr, als Dienstmädchen der Frau Spinathuber intimes von ihrer Herrschaft auszuplaudern. In einem populär-wissenschaftlichen Vortrag wußte sodann der Liederhaller Dr. **Cupitus** (Dr. Ellenbogen) ein heikles medizinisches Thema zu behandeln, das aber zu fachwissenschaft-

Maskeraden.

Von Theo Seelmann (Halle).
(Nachdruck verboten.)

Die Lust, sich zu vermummen, ist dem Menschen förmlich angeboren. Schon unsere Kinder, wenn sie kaum erst auf ihren Beinchen vorwärts stapfen können, lieben es, sich zu verhüllen und zu verkleiden, und wie ihnen, so bereitet es auch den großen Kindern, den Naturvölkern, ein Vergnügen, in Verhüllungen und Verkleidungen Scherz und Spuk zu treiben. Die Maske, die zur Vermummung eigens geschaffene Erfindung, ist denn auch uralt und allenthalben verbreitet. Schon das mykenische Zeitalter kannte sie, und in allen Erdteilen finden sich Volksstämme, die ihre Phantasie in der Herstellung höchst grotesker Masken spielen lassen. Maskeraden, Verkleidungen einer größeren Gruppe, sind indessen erst auf einer gewissen Stufe der Ausbildung des Gemeinwesens möglich. Doch auch sie treten ziemlich frühzeitig auf. In Indonesien, der Südsee, in Zentralafrika und Nordamerika legen zu bestimmten Festlichkeiten geheimnisvollen Charakters die eingeborenen Stämme Maske und Maskenkostüm an. Ebenso ist es in der Vorzeit bei den europäischen Naturvölkern gewesen. Auch bei ihnen war es üblich, bei gemeinsamen Feiern und festlichen Umzügen sich zu vermummen. Als später die Christianisierung erfolgte, versuchte die Kirche gegen diesen heidnischen Unfug einzuschreiten. Seine Unterdrückung gelang ihr nur der äußeren Form nach. Die ehemaligen religiösen Festumzüge mit seltsamen Verkleidungen wandelten sich in volkstümliche Lustbarkeiten mit Mummenschanz und Maskenspiel um, und aus ihnen gingen allmählich unsere jetzigen gesellschaftlichen Maskeraden hervor.

Nachweisen lassen sich Maskeraden schon im 13. Jahrhundert, denn in einem kirchlichen Verbot vom Jahre 1293 heißt es: „Ebenso untersagen wir, daß theatralische Spiele und Aufführungen, sowie Maskenbelustigungen in Kirchen und auf Kirchhöfen abgehalten werden." Trotzdem gab man den vergnüglichen Spaß nicht auf, sondern gestaltete ihn in der Folgezeit im Gegenteil immer mehr und mehr aus, denn um die Mitte des 14. Jahrhunderts sind Maskeraden unter Umführung eines Schiffwagens im Rheinland und den Niederlanden zur Feier des Schiffahrtsaufgangs auf dem Rhein ein allbeliebter Brauch. Noch vor 1500 fällt die Hochsaison der Maskeraden auf die drei Tage vor den Fasten. Nicht nur in den Rheingegenden, der Hauptstätte des heutigen Karnevals, sondern ebenso in Tirol, in Franken, in Schlesien und in Pommern ergeht man sich in ausgelassener Maskenfreiheit. Sebastian Brant gedenkt ihrer in seinem „Narrenschiff" und Sebastian Franck geißelt sie in seinem „Weltbuch". „Man ißt, man trinkt," sagt Franck, „man gibt sich dem Spiele, dem Scherze hin, als ob das niemals wiederkehre, als ob man morgen sterben müsse und heute sich noch an allem ersättigen wolle. Jeder denkt ein neues Schaustück aus, mit dem er Sinn und Augen aller erfreut und in Bewunderung festhält, und die, die sich jenen Scherzen hingeben, stecken Larven vor die Gesichter, verkleiden sich und verstellen Alter und Gesicht. Männer ziehen Frauenkleider, Frauen Männerkleider an. Andere wollen Teufel oder böse Geister darstellen, bemalen sich mit Mennig oder Tinte und entstellen sich auch schändlich in der Kleidung. Etliche," fährt er fort, „kriechen auf allen Vieren wie die Tiere, etliche sind Mönche und Könige, etliche gehen auf hohen Stelzen mit Flügeln und langen Schnäbeln wie Störche, etliche sind Bären, etliche wilde Holzleute, etliche Affen, etliche sind mit Narrenkleidern geputzt, und diese gehen in der richtigen Mummerei und sind in Wahrheit das, was sie anzeigen."

Die Tollheiten, die sich die Scharen der jungen Männer gestatten, die in ihren Kostümen von Haus zu Haus zogen, Scherzgedichte hersagen, Maskenspiele aufführten und dann mit Speise und Trank bewirtet wurden, überschritten zuweilen jedes Maß. Verordnungen der Stadtbehörden suchten der Zügellosigkeit Einhalt zu tun. So erinnerte der Rat der Stadt Leipzig 1469 daran, daß das Larventragen und überhaupt das Verkleiden verboten sei, daß sich die Leute nicht mit Lohe und Unsauberkeiten bewerfen sollten, und daß keine unzüchtigen Reimereien in den Häusern und auf der Straße geduldet werden würden. Auch die Kirche war der Maskenfreiheit abgeneigt und mißbilligte es besonders, daß Mönchs- oder Nonnenkleider zur Maskerade benutzt würden.

Schon im 16. Jahrhundert war Süddeutschland, und vor allem Nürnberg, berühmt wegen der Lustigkeit seiner Fastnachtsfeier. Wie es dabei herging, zeigt uns die Schilderung eines jungen Kaufmanns, Ulrich Wirschung, vom Jahre 1588. „Da nu endlich der frohe Tag kam," berichtet er, „und das Glöcklein bei St. Sebald erklang, ließ der edle Rat die Eröffnung der Fastnacht ausrufen. Alsbald sprangen aus Häusern heraus die Masken, gar fröhlich und froh, hatten sich angeputzt als Mohrenweiber, Heidenmänner, als schöne Frauen und fahrende Weiber, einige als Vögel, Meerweiber, heidnische Prinzessinnen, Schäferinnen, Zauberinnen, Nonnen, Klausnerinnen und Besenmädchen, andere als Sänger, Pfeifer, Pickelheringe, Hofnarren, Leiermänner, Bauern, Mönche, Witzbolde, und in allerlei Trachten und Kleidungen. Wo nun die Musika erklang, liefen alsobald Springlustige zusammen, nahmen die Plätze und Märkte ein und tanzten einen Mummenschanz nach Belieben. Wir ließen aufspielen den Moriskentanz und sangen dazu. Ich selbst trat auf als ein wohlbeleibter Doktor mit Krause und Barett, ganz grün gekleidet, umhangen mit einem roten Mantel, der mit goldenen und silbernen Fransen garniert war. Hinter uns tobte das wilde Heer, gar sonderbare Figuren, gehörnt, geschnäbelt, geschwänzt, bekrallt, bebuckelt, belangohrt, saudend und brausend, schnalzend, pfeifend, zischend, schnarrend, blökend und brummend, und ihm folgte auf einem schwarzen Roß Frau Holda, die wilde Jägerin, stoßend ins Jägerhorn, schwingend die knallende Peitsche und ihre Hauptthaare wild schüttelnd, wie ein wahrer Wunderfrevel."

Um die Mitte des 17. Jahrhunderts kommen zur Faschingszeit, schon ganz nach unserer heutigen Art, die Maskenbälle auf. Der Wiener Hofprediger Abraham a Santa Clara erzählt von einem solchen: „Ich bin unlängst in einem vornehmen Hause gewesen, da hab' ich gesehen — was? Ich hab' gesehen ein Zimmer voll Spiegeln, daß sich darin die Göttin Venus von vorn und hinten beschauen könnte. In Speisen hab' ich auch gesehen etwelche Tische mit vielen Speisen besetzt, daß man wohl ein paar Dutzend hungrige Bauern hätte aushalten können. In diesem Zimmer habe ich ferner gesehen allerhand Gattungen und Sorten von Menschen aus allerhand Orten, nämlich: Chineser, Japoneser, Italiener, Mohammedaner, Niederländer und Franzosen, Schweizer mit pludrigen Hosen, Spanier und Kalmücken, Kroaten und Heiducken, Slowaken und Kosaken, in Summa allerlei Nationen und Professionen. Ebenso hab' ich noch gesehen unterschiedliche Frauenzimmer, große und kleine, teils in großer Pracht, teils in schwäbischer und bäuerischer Tracht. Da hab' ich heimlich bei mir gedacht: was das für Leute sein müssen, daß sie sich in einem einzigen Zimmer zusammen versammeln? Ja, ich zweifelte, ob sie richtige Menschen wären, weil sie alle verpappte Gesichter hatten. Daher fragte ich einen Musikanten, „Mein Pater," antwortete der Musikant, „alle diese, so Ihr hier sehet, die sind lauter Narren und graben heute den Fasching ein, morgen aber lassen sie sich ein wenig Asche auf den Kopf streuen, da werden sie wieder bescheiden und tun Buße." Vergnügungssüchtige Eheweibchen verstanden es auch damals schon recht gut, den gestrengen Eheherrn hinter das Licht zu führen, um an den fröhlichen Maskenvergnügungen teilnehmen zu können. Abraham a Santa Clara plaudert darüber aus seinen Erlebnissen als Beichtvater: „Es kommt ein Frauenzimmer in den Beichtstuhl. „Ach, Hochwürden," sagt sie, „ich muß mit Tränen bekennen, daß ich eine große und schwere Sün-

lich gehalten war, um hier näher darauf eingehen zu können. Narr **Kaller**, der bewährte Präsident der Großen Karnevalsgesellschaft, trug unter stürmischem Applaus sein Bügelbrettgedicht vor und erklärte sodann sein neu ausgestattetes „Panoptikum", in dem mehrere Vereinsmitglieder „gebührend" beleuchtet waren. Das Ordenskapitel ward natürlich wieder mit größter Feierlichkeit vorgenommen. Wie der „Narrenkopf" (der Staatsanzeiger der Liedernarrhalla) mitteilte, erhielten: die ehrsamen und um uns (den Verein) seit langem wohlverdienten Herren **Bautsch, Willet, Kemmer, Lentz** und **Lang**, den allerhöchsten Hausorden der Treue nach den verschiedenen Stufen des Graslapitels. Des ferneren die nicht minder preislichen Herren: **Sauer** und Dr. **Ellenbogen** den Verdienstorden 1. Klasse vom weißen Schwan und endlich die neu in Dienste getretenen und bewährten Accessisten **Steube, Dietz, Schwarz** und **Stolz** den Templerorden vom leuchtenden Gral. Mit jeweiligem Tusch und „rasselndem" Höllenlärm der Narren wurden die also Be- und Geehrten begrüßt. Zur Hebung der fidelen Stimmung trugen nicht minder bei die Vorträge der tüchtigen **Hauskapelle** — von dem schreckbaren Rasseln der Narren fast übertönt — und sodann auch der allgemeine „Sums" der Liedernarrhaller. So war's auch nicht zu verwundern, daß die Sitzung sich sehr, sehr lange hinzog und als die elektrischen Bogenlampen von selbst erloschen, marschierten die tapferen Sänger noch ins Café; wie lange sie hier festsaßen, davon schweigt die Chronik. — — —

Aus den Nachbarländern.

= **Kaiserslautern**, 26. Febr. Die **Bauernbündler** stellen als **Kandidaten** für die **Reichstagsnachwahl** an Stelle von Sartorius den früheren Reichstagsabgeordneten Dr. **Rösicke** auf, der in der letzten Wahl unterlegen war.

= **Darmstadt**, 26. Febr. (Tel.) In verflossener Nacht fand in der Altstadt eine **Schlägerei** zwischen **Dragonern** des 23. und 24. Regiments statt. Hierbei wurde ein Dragoner vom 24. Regiment durch einen **Säbelhieb über den Kopf** so schwer verletzt, daß er alsbald im **Garnisonlazarett**, wohin man ihn gebracht hatte, **verstarb**.

Sport.

= **Paris**, 25. Febr. (Tel.) In der heutigen **internationalen Sitzung** des **Automobilklubs** wurde die **Abhaltung eines Rennens durch Europa** über eine Strecke von 5000 **Kilometern** beschlossen. Das Rennen, das sich bekanntlich in dem Zeitraum vom **25. Juli** bis **15. August** abspielen wird, wird unter anderem folgende Etappen haben: 4. August: **Treviso-Klagenfurt**, 5. August: **Klagenfurt-Wien**, 6. August: **Ruhetag** in Wien, 7. August: **Wien-Prag**, 8. August: **Prag-Breslau**, 9. August: **Breslau-Berlin**, 10. August: **Ruhetag** in Berlin, 11. August: **Berlin-Hannover**, 12. August: **Hannover-Köln**, 13. August: **Ruhetag** in Köln, 14. August: **Köln-Reims**. Dem Komitee, das für die Abhaltung des Rennens gewählt wurde, gehört Graf **Sierpstorff** als Vertreter **Deutschlands** an.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Hamburg**, 26. Febr. Der Postdampfer „Alexandra Woermann" ist heute früh mit **9 Offizieren** und **115 Unteroffizieren** und **Mannschaften** von **Südwestafrika** hier eingetroffen.

hd **Budapest**, 26. Febr. Der **Regierungskommissar** für das **Pester Komitat, Rudnay**, ist infolge der großen **Aufregung** der letzten Tage **erkrankt**. Graf Stephan **Karolyi** hat sich bereit erklärt, den **suspendierten Beamten** des Szatmarer Komitats das **volle Gehalt** auf ein Jahr **aus seiner Tasche zu zahlen**.

= **Zürich**, 26. Febr. Der von seiner elsässischen „Enthüllungs"-Broschüre bekannte frühere **Polizeikommissar Stephany**, welcher sich augenblicklich bekanntlich hierselbst in **Haft** befindet, wurde **Samstag** nachmittag auf seinen Wunsch in **Begleitung** eines **Detektivs** in seine **Wohnung** geführt, wo er **Papiere abholen** wollte. Bei dieser Gelegenheit machte er **ohne Stock und Hut** einen **Fluchtversuch**, konnte jedoch in der **Nähe** der **Limat** wieder **festgenommen** werden. Nach Ansicht seines Verteidigers liegt **Selbstmordversuch** vor.

Nach einer gleichzeitig vorliegenden Züricher Meldung des „Berl. Tagbl." wäre oder hätte sich **Stephany** die **Treppe hinabgestürzt** und sei **schwer verletzt** in das Untersuchungsgefängnis zurück gebracht worden.

= **Bern**, 26. Febr. Der **Bundesrat** wählte zum außerordentlichen **Gesandten** und bevollmächtigten Minister der **Schweiz** in Petersburg den Nationalrat Eduard **Odier**, der die Wahl annahm.

hd **Paris**, 26. Febr. Wie dem „B. L.-A." gemeldet wird, erklärte der **Papst** einem französischen Besucher: Der **einzige** Rat, den ich Euch **Katholiken Frankreichs** geben kann, ist: **Vergesset** Euren **politischen Hader** und **vereinigt Euch zur Verteidigung der Kirchen.** Erwartet geduldig die **Stunde**, in welcher **ich Euch zu zielbewußtem Handeln auffordern** werde.

= **Newyork**, 26. Febr. (Reuter.) Nach einer Meldung aus **Willemstad** verkündet Präsident **Castro** jetzt, daß er **Frankreich demütigen** und sich um die **Monroedoktrin nicht kümmern** werde. Zunächst wolle er die **Franzosen** aus dem **Lande hinausjagen**, dann würden die **Amerikaner, die Engländer** und die **Deutschen** an die Reihe kommen, die, wie erklärt wird, **schlimmer als die Chinesen** seien. Die **besseren Klassen** in **Venezuela** erklären, daß die **Lage** im **allgemeinen Interesse** das **Einschreiten der Vereinigten Staaten erfordere.** Präsident **Castro** sei am meisten **aufgebracht** gegen die **Amerikaner**, die es nach seiner Behauptung **nach Venezuela gelüste.**

= **Havanna**, 26. Febr. **30 Aufständische** griffen **25 Mann** der **Leibwache** in Hannabacao an. Früh am Morgen drangen sie in die **Schlafräume** der **Mannschaften** ein und **schossen auf die schlafenden Soldaten** unter **Hochrufen** auf die **Freiheit**. Die **Aufrührer** wurden hierauf **zurückgeschlagen**. Zwei **Unteroffiziere** und **vier Mann** wurden **verwundet**. Die Geheimpolizei stellte **Untersuchung** an.

Von den Berliner Festtagen.

hd **Berlin**, 26. Febr. Bei dem gestrigen **Empfang** der auswärtigen **Gesandten und Botschafter beim Kaiserpaar** überreichte der österreichisch-ungarische Botschafter Graf von **Szoegyeny** eine in **Silber** getriebene **Büste Kaiser Franz Josephs** mit einem **Handschreiben**. An kostbaren **Vasen** wurden mehrere überreicht, so vom **italienischen Botschafter** zwei **antike** und vom **japanischen Gesandten** zwei **moderne Vasen**.

Auch der **russische Botschafter** überreichte zwei prachtvolle **Vasen**; ferner das Bild der russischen **Yacht „Polarstern"**. Der **englische** Botschafter überreichte eine in **Silber** getriebene **Bowle**, der **französische** ein **Handschreiben** des Präsidenten **Fallieres** und ein wunderschönes **Porzellanservice**. Der **amerikanische Botschafter** überreichte ein **Handschreiben** des Präsidenten **Roosevelt**.

= **Berlin**, 26. Febr. Heute vormittag traf als **Abordnung des Württembergischen Infanterieregiments 120**, (Kaiser Wilhelm, König von Preußen), Oberst **von Rampacher** zu den Festlichkeiten hier ein.

Die Stadt Berlin trägt besonders im Zentrum reichen **Festschmuck**. Unter den Linden wogt eine **dichte Menge**. Kurz nach 11 Uhr rückte in den **Schloßhof** die 2. Kompagnie des **1. Garderegiments**, die **vor 25 Jahren** unter dem damaligen **Prinzen Wilhelm gedient** hatte, etwa **170 Mann**, und nahm Aufstellung, die **ehemaligen Unteroffiziere** vor der Front. Das **Kommando** hatte Kastellan **Görns**. Es fanden sich ferner ein der Flügeladjutant Oberst **von Berg** und die **Offiziere**, welche **1877 und 1878** bei der **Kompagnie gedient** hatten.

Gegen 12 Uhr erschien **der Kaiser in der Uniform des 1. Garderegiments** mit der **Kaiserin** und der Prinzessin **Viktoria Luise**. Der Kaiser begrüßte die Kompagnie mit den Worten: „Guten Morgen meine Kompagnie." Der **Kaiser** schritt dann, begleitet von der Kaiserin und der Prinzessin Viktoria Luise, die **Front** ab. Er sprach mit **jedem Einzelnen** und erkundigte sich über seine **Verhältnisse**.

Görns hielt hierauf eine **Ansprache**, er wies auf die **Adresse** hin und auf die **Stiftung** für die 2. Kompagnie. Kanzleisekretär **Hermann** überreichte die **Adresse**, während **Görns** drei **Hurras** auf den **Kaiser** ausbrachte.

Der **Kaiser** erwiderte mit einer **Ansprache**, worin er seinen **Dank** und seine **Anerkennung** für die **freundschaftliche Gesinnung** zum Ausdruck brachte. Er dankte besonders für die **Stiftung** von 3000 *M*, er werde **das seine tun** und dem **Kapital eine weitere Summe** hinzufügen. Er **dankte der alten Kompagnie**, daß sie **gekommen** sei, um ihrem **alten Kompagniechef** Aug in Aug gegenüberzustehen und an dem **Fest** in seinem Hause teilzunehmen. Zum Andenken an den heutigen Tag habe er ein **Erinnerungszeichen gestiftet**, daß er **allen aushändigen** werde. Die **Unteroffiziere** trugen bereits diese Auszeichnung bestehend in einer **„25"** im **silbernen Kranz** auf weiß- und goldgestreiftem Bande. Der **Kaiser** händigte selbst die **Auszeichnung jedem einzelnen** aus und nahm darauf den **Parademarsch** seiner alten Kompagnie ab. Hierauf **verabschiedete** er sich mit einem freundlichen Adieu. Die **alte Kompagnie** wurde im **Schloß bewirtet**.

hd **Berlin**, 26. Febr. Die **Herzoginbraut Sophie Charlotte** hat mit **Sonderzug** heute früh 8 Uhr ihre Heimatstadt **Oldenburg** verlassen, um die Fahrt nach ihrer neuen Heimat **Berlin** anzutreten. Die Herzogin reiste in **Begleitung** ihrer **Eltern** sowie des **Erbgroßherzogs** mit großem Gefolge.

Um 12½ Uhr traf der Sonderzug in **Rathenow** ein. Dort wurde die Braut von ihrem **Hofstaat empfangen**. Von **Rathenow** aus erfolgte die Fahrt mit dem **Sonderzug** des **Kaisers**.

= **Berlin**, 26. Febr. Ein **Sonderzug** ging nach **Rathenow** ab, um dort der **Herzogin-Braut, Sophie** von Oldenburg, zur Verfügung gestellt zu werden. Mit dem Zuge fuhren zum **Empfang** Oberst-Truchseß **v. Wedel**, Schloßhauptmann **v. Alvensleben** und Kammerherr **v. Heimberg**.

= **Berlin**, 26. Febr. Heute nachmittag 1 Uhr 55 Minuten trafen auf dem **Lehrter Bahnhof die Großherzogin** und um 5 Uhr der **Großherzog von Oldenburg** mit der **Herzogin-Tochter** ein. Das **Großherzogspaar** begab sich nach dem **Schloß Bellevue**. Die **Herzogin-Braut** wurde empfangen von Oberststallmeister **Reischach**, dem **Gouverneur** von Berlin General **Hahncke**, dem Kommandanten Major von **Moltke** und dem **Polizeipräsidenten v. Borries**. Ersterer geleitete die Herzogin zum **Wagen**, der sie nach **Schloß Bellevue** brachte.

Eine nach Tausenden zählende **Menschenmenge** begrüßte die **Herzogin-Braut** auf dem Wege durch den **Tiergarten** nach dem **Schloß Bellevue**. Es hatte sich inzwischen eingefunden das **Kaiserpaar, der Kronprinz, die Prinzen und Prinzessin Viktoria Luise**, sowie die **Prinzessin Friedrich Carl**. Vor dem **Schloß** stand die Leibkompagnie des 1. Garde-Regiments unter dem **Befehl des Prinzen Eitel Friedrich**. Beim Eintreffen der Braut **präsentierte** die Kompagnie, die Musik spielte die **oldenburgische Hymne**. Der **Kaiser** führte die **Herzogin-Braut** an der **Front der Kompagnie** entlang und nahm mit ihr den **Vorbeimarsch** ab. Hierauf fand **Frühstückstafel** im Schloß Bellevue statt.

= **Berlin**, 26. Febr. (Tel.) Der **größte Teil der Berliner Droschkenkutscher** ist, der Ankündigung gemäß, am Einzugstage der Braut des Prinzen Eitel Friedrich, in den **Ausstand** getreten.

= **Essen**, 26. Febr. Frau Geheimrat **Krupp** stiftete anläßlich der **Silberhochzeit** des **Kaiserpaares** den Betrag von **1 Million Mark** zur **Erweiterung** des **Augusta-Viktoria-Erholungshauses** auf dem **Altenhof** bei Essen und zur **Errichtung** eines **Erholungsheims** für **Frauen** und **Kinder**. Die **Zinsen** von 300 000 Mark sollen zur Bezahlung der **Verpflegungskosten** reserviert bleiben. Der verfügbare Rest des Stiftungskapitals soll zur Vergrößerung des bestehenden **Männererholungshauses** bezw. der Erweiterung des Altenhofs verwendet werden.

Die Marokko-Konferenz.

hd **Tanger**, 26. Febr. Die hier wohnenden **Europäer** hielten eine Versammlung ab, welche bezweckte, einen **Ausschuß** zu wählen, der, ohne sich mit Politik zu beschäftigen, die von den **fremden Kolonien** gewünschten **praktischen Reformen vorschlagen** und zur Sache der **Finanzlage** der **Konferenz unterbreiten** soll. **Alle Nationen waren vertreten.** Der **Vorsitz** wurde einem **Franzosen** übertragen. Der Ausschuß, bestehend aus 4 Spaniern, 3 **Franzosen** und einem **Italiener** wird heute zusammentreten, um den **Bericht** abzufassen, welcher der Konferenz in **Algeciras** vorgelegt werden wird.

hd **Paris**, 26. Febr. Einer Meldung des „Eclair" aus **Algeciras** zufolge hat die **letzte Sitzung** eine **allgemeine Besserung der Lage** herbeigeführt. Man hat **noch nicht** die **Hoffnung** auf eine **befriedigende Lösung** der schwierigen Fragen **verloren**.

hd **Paris**, 26. Febr. Das **Zusammentreffen** des **Königs Eduard** mit dem **Präsidenten Fallières** wird sich erst übermorgen, am **Mittwoch**, vollziehen. Was die **politischen Zwecke** anlangt, denen die **Reise König Eduards** dienlich sein soll, so kann der Korrespondent der „Frkf. Ztg." versichern, daß **zwischen England und Rußland** ein **lebhafter Meinungsaustausch** geführt wurde und noch geführt wird über die **Mittel**, um auf der **Konferenz von Algeciras** einen **Ausgleich** der **französisch-deutschen Gegensätze** zu beschleunigen. Der russische Ministerpräsident Graf **Witte** hatte schon, wie man sich erinnert, vor seiner **Abreise** nach **Portsmouth** in die **deutsch-französischen Verhandlungen** s. Zt. **eingegriffen**, um dazu beizutragen, daß die **Konferenz überhaupt zu stande** kam.

Heute hat Graf **Witte** den sehnlichsten **Wunsch**, die **Konferenz schnell und glücklich enden** zu sehen, weil **erst dann die Möglichkeit** einer **Aufnahme** einer **russischen Anleihe** näherrückt. **Rußland** hat demnach die **Londoner Regierung** wissen lassen, daß es seinen **Einfluß** in **Berlin** zu verwenden bereit sei, um **Deutschland** in der **Marokkofrage nachgiebig** zu stimmen, wenn **England** sich in demselben **Sinne** in **Paris** bemühen wolle.

Nach dem Frieden in Ostasien.

= **Tokio**, 26. Febr. Nach einer Meldung des „Daily Telegraph" von hier werden in **diesem Jahre** folgende **Schiffsbauten der japanischen Kriegsmarine** fertiggestellt werden: das **Linienschiff Satsuma**, 19 000 Tonnen groß, im Oktober; der geschützte **Kreuzer Kurama**, 14 000 Tonnen groß, im August; der **Kreuzer Ikoma** im März und die **Depeschenboote Magazi** und **Yodo** im Juni.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= **Petersburg**, 26. Febr. **Ein Erlaß des Kaisers** setzt den **Zusammentritt der Reichsduma auf den 10. Mai** fest.

= **Petersburg**, 25. Febr. Die **Polizei schloß** das im Tenitschewsaale tagende **Zentralbureau** der **demokratisch-konstitutionellen Partei**, sowie die mit diesem Bureau verbundenen **Agitationskurse**.

= **Moskau**, 25. Febr. (Petersb. Tel.-Ag.) Der **Kongreß** des **Verbandes vom 30. Oktober** sprach sich in einer **Zusatzresolution** dahin aus, daß die **Arbeiterfrage** unmöglich zu **Gunsten der Arbeiterinteressen gelöst** werden könne, wenn nicht die **Bedingungen verbessert** würden, die ein **Gedeihen** der **Industrie** verbürgen.

In Polen.

= **Warschau**, 26. Febr. Der **Eisenbahnerverband** der **Sozialdemokratie** in **Polen** und **Lithauen** fordert in **Flugschriften** auf, daß das Personal der **Wiener Bahn** in **Obstruktion** treten möge. Der Zweck der Bewegung soll sein, die verhaßte **Pensionskasse** der **Bahnbehörde zur Liquidation zu bringen**.

Die **Sozialisten der Polenpartei** veröffentlichen in der „Volkszeitung" die **Aufforderung**, daß die **Bauern** in den agrarischen **Ausstand** eintreten und nur den **Delegierten der sozialdemokratischen Agrarpartei gehorchen** sollen. (L.-A.)

Aus dem sonstigen Reiche.

hd **Odessa**, 26. Febr. Der **Prozeß** des **Leutnants** Schmidt, des Kommandanten der Meutererflotte im Schwarzen Meer, nimmt für diesen einen **unglücklichen Verlauf**. Es kann bereits als feststehend gelten, daß er zum **Tode verurteilt** werden wird. Dagegen wird angeblich der größere Teil der **mitangeklagten Matrosen** nur zu mehr oder minder **langen Gefängnisstrafen** verurteilt werden.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

16. Febr.: Arthur, V. Joseph Wind, Sattler. — 21. Febr.: Luise Sophie, V. Ernst Höfle, Bahnarbeiter. Herbert Karl August, V. Heinrich Rothweiler, Handelsgärtner. — 22. Febr.: Emilie Rosa, V. Ferdinand Lang, Res.-Führer. Friedrich, V. Friedrich Wieland, Bautechniker. — 23. Febr.: Gertrud Anna, V. Max Voland, Maschinenschlosser. — 24. Febr.: Valentin, V. Eneic Lupescu, Ingenieur.

Todesfälle:

23. Febr.: Joseph Mayer, Mechaniker, ein Ehemann, alt 32 Jahre. Elise Kirn, Köchin, ledig, alt 24 Jahre. Friederike Wagner, alt 76 Jahre, Witwe des Bierbrauers Christoph Wagner. Christine Lang, alt 69 Jahre, Witwe des Sesselmachers Joseph Lang. Gottlieb Faßler, Schreiner, ein Ehemann, alt 29 Jahre. Paula, alt 2 Jahre, V. Christian Martin, Taglöhner. Karl Heil, Ministerial-Direktor, ein Ehemann, alt 57 Jahre. — 24. Febr.: Thomas, alt 3 Tage, V. Thomas Abendschön, Schuhmacher. Heinrich Vogel, Sattler, ledig, alt 35 Jahre.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

vom 26. Februar 1906.

Der hohe Druck, der bisher den Nordwesten Europas bedeckte, hat sich auf den Süden und Südosten verlegt und eine nördlich von Schottland erschienene Depression hat ihre Herrschaft bis zum Fuß der Alpen herab ausgebreitet. Bei südwestlichen Winden ist daher das Wetter trüb, mild und regnerisch und wird es voraussichtlich auch zunächst noch bleiben.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Februar	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
25. Nachts 9 U.	743.4	5.5	6.1	91	SW	bed. Reg.
26. Mrgs. 7 U.	745.0	5.3	6.2	94	„	bedeckt
26. Mitt. 2 U.	743.3	7.1	7.1	94	W	bed. Reg.

Höchste Temperatur am 25. Februar 6.0; niederste in der darauffolgenden Nacht 5,2.

Niederschlagsmenge am 25. Februar 1,9 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 26. Febr., 7 Uhr vorm.: Lugano wolkenlos 1°, Biarritz halbbedeckt 11°, Nizza wolkig 6°, Triest halbbedeckt 6°, Florenz Regen 7°, Rom bedeckt 3°, Cagliari halbbedeckt 10°, Brindisi wolkenlos 9°.

Geschäftliche Mitteilungen.

= Das Maskenverleihgeschäft von W. Wolf Karlsruhe, Kaiserstraße 38, hat in der letzten Zeit mehrmals Kostüme verliehen, die sowohl auf den Karlsruher, wie auch Mannheimer und Badener Maskenbällen prämiiert worden sind. Auch diese prämiierten Kostüme, sechs an der Zahl, werden verliehen.

Odenwald-Verein Karlsruhe.
Fastnacht-Dienstag nach dem Zug
Zusammenkunft im Lokal
B6193 **Der Vorstand.**

26.29 **Aufpolstern** 15190
sowie **Neuanfertigung** von **Möbel** u. **Betten.** Referenzen zu Diensten.
Alb. Ernst, Fasanenplatz 7.

drin bin. Hab' mich erst diesen vergangenen Fasching ohne Wissen und Willen meines Ehegemahls in verschiedenen Gesellschaften eingelassen, mich vermaskiert und getanzt. Aber was soll ich tun? Es gibt ja auch Damen meinesgleichen, die es nicht anders machen. Sollte ich nun eine solche Zeit wie ein einsamer Spatz auf dem Dache sitzen, so würde mich der ganze Adel auslachen und mich eine Stubenhockerin oder Betschwester nennen. Doch es ist mir von Herzen leid."

Gegen Ende des 17. und weit bis über das 18. Jahrhundert hinein erfreut sich eine neue Form von Maskeraden, die sogenannten Wirtschaften, der Gunst der höheren Gesellschaftskreise. Besonders beliebt sind sie an den Höfen. Die Wirtschaften sind die Vorgänger unserer Kostümfeste. Die fürstlichen Herrschaften erscheinen selbst in Bauernkleidern, man speist von hölzernen Tellern und tanzt nach Bauernmusik. Als Peter der Große 1698 in Wien war, wurde eine Wirtschaft veranstaltet, bei der Kaiser Leopold I. und seine Gemahlin die Wirte darstellten. Ebenso wurde 1690 in Berlin eine Scherenschleifer-Wirtschaft abgehalten. In Dresden führte man 1725 Wirtschaften von Winzern, Schäfern, Müllern und Gärtnern auf. Auch Friedrich Wilhelm I. von Preußen liebte diese Unterhaltungen. Der König machte den Wirt, und die Hofleute hatten zu dem Fest in den entsprechenden Masken zu erscheinen. Oftmals verband sich mit der Wirtschaft ein Jahrmarkt, eine Mercerie. Den Höhepunkt endlich erreichten diese Wirtschaften in den Bauernhochzeiten. Ein Herr und eine Dame der Hofgesellschaften mußte das Bauernbrautpaar darstellen. Die fürstlichen Herrschaften übernahmen das Amt der Wirtsleute und richteten das Wirtshaus in dem Schloß her. Zuerst fährt die ganze Gesellschaft mit der Braut an der Spitze, in Bauernkostüme gekleidet, durch die Stadt und hinaus nach einem Aussichtspunkt. Die Wagen gleichen denen der Bauern, sind rot und grün angestrichen, mit grünen Reisern geschmückt und werden von Pferden gezogen, die mit bunten Bändern aufgeputzt sind. Neben der Braut reitet der Bräutigam und feuert mit seinen Begleitern Freudenschüsse in die Luft ab. Nach einiger Zeit kehrt man in die Stadt zurück und steigt in dem Wirtshaus ab. Die fürstlichen Herrschaften als Wirt und Wirtin empfangen das Brautpaar mit seinem Gefolge, führen es zur Tafel und bedienen es bei dem bäuerlichen Mahle. Ist ein anderer Fürst mit zu Gaste, dann erhebt sich wohl der Wirt, trinkt dem hohen Besuche zu, und wenn dieser die Ehre mit seinem Glas erwidert hat, klopfen die Damen und Kavaliere mit den silbernen Messern auf die Teller und rufen Vivat. Nach Aufhebung der Tafel wurden vielfach die Reste an die Zuschauer verteilt, denen man den Zutritt erlaubt hatte. Zuletzt beschenkte man das Brautpaar und beschloß darauf das Fest mit einem Tanz.

Wein!

Wir empfehlen unsere selbstgezogenen naturreinen **Meersburger Seeweine** zu folgenden Preisen:

Weissweine:

1903er zu Mk. 40.—, 45.—, 50.—,
1904er „ „ 30.—, 35.—, 55.—, 60.—, 70.—, 80.—,
1905er „ „ 25.—, 28.—, 33.—, 35.—, 40.—, 45.—, 50.—, 55.—.

Rotweine:

1903er zu Mk. 35.—, 40.—, 45.—, 50.—,
1904er „ „ 55.—, 60.—, 70.—,
1905er „ „ 35.—, 40.—, 45.—.

Schillerweine:

1903/4er zu Mk. 45.—, 50.—, 55.— pro Hektoliter.

Preisermäßigung von 100 Liter an 1 Mk., von 400 Liter an 2 Mk. pro Hektoliter. Versand frei Station Meersburg gegen Barzahlung, an unbekannte Besteller gegen Nachnahme. Fässer von 40 Liter an leihweise. — Sorgfältige Bedienung Zahlreiche Anerkennungsschreiben.

Winzerverein Meersburg e. G. a. Bodensee. 1678a

Erfolgreichen Gesangunterricht

erteilt B6204
Frau Söhnlin-Wettach,
Zähringerstr. 86, 1 Treppe.

Käse. Käse.
Fette **Schweizerkäse,** prima Qualität, à 75,78 u. 80 ₰ von ca. 30 Pfd. an **Ia Limburgerkäse** à 38, 40 u. 42 ₰ von ca. 30 Pfd. an versendet gegen Nachnahme **Ludwig Selbherr** in Kißlegg. württ. Allgäu. 1434a.3.2

Hühner gar leb. Ank. frco. 12 Mon. alt, beliebige Farbe, am Legen. 14 St. m. Hahn 25 Mk. 1704a.9.1
Ad. Streusand, Myslowitz 14, Ober-Schlesien.

Alle Bäume aus rauher Lage in Massen. Kataloge gratis. 7687a
Josef Koschwanez, Miltenberg a. M.

Domino
u. 2 **Herrenkostüme zu verleihen.**
B6186 Zirkel 30, III, rechts.

Heirats-Gesuch

Tüchtiger Metzger u. Wirt in einer Amtsstadt, Witmann mit 2 gut erzog. Kinder, Mitte der Dreißiger, mit gutgehendem Geschäft und Vermögen, wünscht sich mit einem evgl. Mädchen oder jungen Witwe baldmöglichst zu verheiraten. Vermögen erwünscht u. wäre einer tüchtigen Person ein glückliches Heim geboten. 2.1
Offerten unter Nr. 1705a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten

---

Kapital-Gesuch.

Es wird auf prima Objekt eine zweite Hypothek in Höhe von 17 000 Mark innerhalb 80 % der Schätzung von pünktlichem Zinszahler **gesucht.** Zwischenhändler werden nicht berücksichtigt. Offert. an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3053 erbeten.

Verloren
ein **Diamantring** mit blauem Stein in der Mitte in **Durlach** auf dem Weg v. Wasserwerk nach dem Turmberg. Dem redlichen Finder gute Belohnung. Abzugeben in **Karlsruhe,** Amalienstraße 26, III. B6205

Acker
zu **verpachten** an der Kriegstraße. Näheres B6217 2.1
Lessingstr. 9, 3. Stock.

Gebrauchter Schrank, Tisch u. **Stuhl,** für Bureauzwecke geeignet, **zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. B6203 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Motorwagen

16/22 PS, 4 Zyl., Mod. 1904, fast neu, starker zuverlässiger Gebrauchswagen mit 2 Carrosserien, Sommerdach, Glasscheibe, Vorhäng., Scheinwerfer, schwerste Anti-Gleitpneumatik, wegen Abreise sofort zum wirklichen Spottpreis von **5400 Mk. zu verkaufen.** Neupreis 15 000 Mk.
Offerten nur von Selbstkäufern unter „Motorwagen Nr. 1636a“ an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Eleganter, fast neuer **Kinderliegwagen** (neueste Fasson) ist billig zu verkaufen. B6213
Ludwig-Wilhelmstraße 10, part.

Ein schöner **Clown-Anzug** ist billig **zu verkaufen.** B6206
Augartenstraße 20, part.

Motorrad

3 PS, niedrig langer Rahmen, noch wie neu, billig zu verkaufen. B5377
Grünwinkel, Hauptstr. 40.

Zu verkaufen: eine **Gaslyra,** ein **Eisenbett mit Matratze** und ein **Waschzuber.** B6044
Nelkenstraße 29, 4. St.

Zu verkauf. 1 fast noch neuer **Kindersportwagen** mit Dach. B6189
Rüppurrerstr. 17, 2. St. Vdh.

Warentisch m. Vorhang
passend für Bureau, umzugshalber billigst **zu verkaufen.** B6177
Näh. **Herrenstr. 42,** im Laden.

Neue Stühle
mit Patentsitz, 2 Dutzend, für nur 2.40 Mk. per Stück zu verkaufen.
B6216 **Douglasstraße 30,** part.

Stellen finden

Bauführer

welcher **selbständig** auf Bureau und Baustelle ist, per 1. April **gesucht.**
Offert. mit Gehaltsansprüchen und Angabe der bisherigen Ausbildung sind unter Nr. 3036 an die Expedition d. „Bad. Presse“ zu richten.
Nur erste und energische Kräfte finden Berücksichtigung. 2.1

Buchhalter

als **Verwaltungsbeamter** für ein **Patentanwaltsbureau alsbald gesucht.** Anerbieten mit Ansprüchen u. Bildungsgang gefl. **Straßburg i. E.,** Rosheimerstraße Nr. 16. 1681a

---

Buchhalter-Gesuch.
Hiesiges Fabrik-Geschäft sucht zum baldigen Eintritt gut empfohlenen jüngeren Kaufmann für **amerik. Buchführung** u. **Korrespondenz.**
Offerte mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 3045 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Buchhandlungs-Reisende
gegen hohe Provision zum Besuche von Architekten und Kunsthandwerkern **gesucht.** Gefl. Offerten unter M. Z. 102 postlagernd Neustadt a. Haardt erbeten.

Portraitreisende und **Oberreisende,** gute Rahmenverkäufer, bei konkurrenzloser Provision, verlangt **Kunst-Atelier „Juno“, Berlin S.O.,** Skalitzerstr. 1'4. 1675a.2.1

Suche für mein **Kolonialw.- u. Drogen-Geschäft** zum sofortigen Eintritt, eventl. auch 1. April einen durchaus **tüchtigen**

Verkäufer.

Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen bei freier Station erbittet
Carl Stauss, Lahr (Baden). 1701a 5.1

Auf Ostern **findet** in meinem Geschäft ein **junger Mann** als **Lehrling Stellung.**

Schneider-Gesuch.
Ein guter **Arbeiter** auf Woche kann sof. eintreten in der **Zähringerstraße 17c,** 3. Stock. B6178

Schneider-Gesuch.
Ein **Groß- u. Kleinstückarbeiter** für **dauernde Stellung gesucht.**
A. Burkhardt, Durlach, 2.1 **Hauptstraße 22.** B6211

Aufseher u. Verwalter gesucht.
Tüchtige energische Kraft als Aufseher und Fabrikverwalter für alsbald gesucht, auf Wunsch Wohnung frei in der Fabrik. Kenntnisse in der Holzbranche erforderlich. 6.3
Offerten befördert unter Nr. 2817 die Expedition der „Bad. Presse“

Bureaugehilfin,

welche perfekt stenographieren kann und die Schreibmaschine vollständig beherrscht, gegen hohen Gehalt auf ein Anwaltsbureau in Karlsruhe per 1. April **gesucht.** Gute Zeugnisse erforderlich. Selbstgeschriebene Offert. mit Angabe der bisherigen Beschäftigung unter Nr. 3055 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

3–20 Mk. tägl können Personen jed. Standes verdienen **Nebenerwerb** durch Schreibarb., häusl. Tätigk., Vertretung ꝛc. Näh. **Erwerbszentrale in Frankfurt a. M.** 17a

---

Eine große **Lebens- u. Volksversicherung** sucht rührige
Vertreter an allen Orten.
Bei entspr. Leistungen Anstellung mit festem Gehalt, sowie pensionsberechtigt.
Ebendaselbst wird ein tüchtiger
Inspektor gesucht.
Offerten unter Nr. B5896 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Schwachstrom Monteur,

der in Klingel- u. Telefonanlagen bestens bewandert ist, kann sofort bei hohem Lohn eintreten, ebenso ein

Gürtler

für Aptierung von elektr. Beleuchtungskörpern. 1610a
Offerten mit Lohnansprüchen an
A. E. Thiergärtner,
Technisches Bureau
Gesellschaft mit beschr. Haftung.
Baden-Baden.

Gesucht für sofort ein solider, tüchtiger

Müller.

Solche im **Holzmehlmahlen** bewandert, werden bevorzugt. Offerten unter Nr. 1561a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 4.4

Tüchtige 1596a.3.3
Former, Kernmacher, Modellschlosser, Gußputzer
finden dauernd Arbeit.
Eisengießerei Rastatt.

Junger Arbeiter,
mit der **Excenter-Presse** vertraut, findet bei mir sof. dauernde Stellung.
Emil Kohm
Inhaber **Oscar Edelmann,**
Fabrik chir. Instrumente,
3009.3.2 Gurvenstr. 21.

Aufseherin

gesucht
von einer größeren Fabrik der Neu-Oststadt.
Zur Beaufsichtigung von Arbeiterinnen und gleichzeitiger Erledigung von einfachen, schriftlichen Arbeiten wird zu **sofortig.** Eintritt in dauernde Stellung ein Fräulein gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften, unter Angabe der Gehaltsansprüche, unter Nr. 3054 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gesucht!

für ein kautionsfähiges Fräulein ein **Konsum** oder **Filiale** zu übernehmen. Oberland bevorzugt. Gefl. Offerten unt. **J. G. postlagernd** Konstanz. 1697a

---

Wir suchen
für unsere Abteilungen
Herren-Artikel 3071
Spitzen und Besätze
tüchtige, branchekundige

Verkäuferinnen.

H. Schmoller & Cie.

Gesucht wird ein ganz einfaches, evang. **Mädchen** für Küchen- und Hausarbeit auf 1. April. B6192
Schirmerstraße 4.

Gesucht auf 1. April oder früher, event. auf sogleich, ein gewandtes, fleißiges und gut empfohl. **Zimmermädchen.** B6001.2.2
Frau Professor **Ordenstein,** Sophienstr. 35, 2 Stock.

Sofort braves fleißiges **Mädchen gesucht.** B6201.3.1
Kaiserstr. 166.

Tüchtige
2. Arbeiterinnen
per sofort gesucht.
B. & H. Baer,
3.1 **Modes,** 3068
Kaiserstraße 245.

Kleidermacherinnen werden sof. **gesucht.**
B6120 **Marienstr. 74,** 2. St. rechts

Kontorfräulein

mit schöner Handschrift und tüchtigen Kenntnissen in Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben usw. **sucht Stellung** bei bescheidenen Ansprüchen. 1683a.2.1
Gefl. Offerte an **Direktor Spöhrer in Tuttlingen.**

Kinderfräulein
tüchtig und zuverlässig, evang., **findet** zu zwei Kindern von 7 Jahren alsbald oder später angenehme u. dauernde **Stelle.** Fertigkeit im Nähen erforderlich.
Ausführl. schriftl. Angebote unter Nr. 3070 nimmt die Exped. d. „Bad. Presse“ entgegen.

Kinderfrau
gesucht. Näheres durch **Frau Urban Schmitt Witwe,** Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstr. 27.** B6218

Kindermädchen gesucht.
Ein ordentliches braves Mädchen kann sofort eintreten. B6169.2.1
Durlacher-Allee 40, part.

Fräulein od. bess. Mädchen,
das Selbständigkeit u. Erfahrung im Haushalte besitzt, sowie willig d. damit inbegr. Arbeit sich unterzieht, wird **sofort gesucht.** B6183.2.1
Karl-Wilhelmstraße 26, II.

Wegen Erkrankung des **Mädchens** suche auf 1. April ein solches, das tüchtig und zuverlässig in Küche und Hausarbeit ist, zu kleiner Familie. Gute Behandlung und hoher Lohn. Nur gut empfohlene mögen sich melden bei Frau **Oberingenieur Lang,** Belfortstraße 16, III. B6195

Kathol. **Mädchen,** welches schon gedient hat, findet auf 1. März oder April zu kl. Familie gute Stelle.
B6174 **Hirschstraße 72.**

Junges Mädchen, 15–16 Jahre, auch vom Lande, findet sofort Stelle in kleinen Haushalt. B6202
Tullastraße 80, parterre.

Gesucht wird für sofort oder 1. März ein ordentliches **Mädchen** für Hausarbeit bei gutem Lohn. B6007
Lachnerstr. 14, 1 Tr. hoch.

Gesucht
per 15. März, jüng., fleiß., reinl. **Mädchen** für kl., guten Haushalt
B6101.3.2 **Böckhstr. 10,** 3. St.

Ordtl. Dienstmädchen
sofort oder per 1. März **gesucht.**
B6104.2.2 **Kaiserstraße 34a.**

Tüchtige Küchenmagd
auf **1. März** und eine
Wäscherin
auf **1. Juni gesucht** gegen hohen Lohn. 1647a.3.2
C. Baer, Kurhaus Friedenweiler b. Neustadt (Schwarzw.)

Taillenarbeiterin B6184
tüchtige, sowie ein **Lehrmädchen** sofort **gesucht. Leopoldstr. 37,** III.

Lehrmädchen.
Tochter achtbarer Eltern ist Gelegenheit geboten, sich als Verkäuferin auszubilden. Eintritt sofort od. später.
Ed. Mozer, Sattlermeister
Kaiserstr. 168. 3069.3.1

Ein junger Mann aus guter Familie kann bei einem **Zahnarzt**
die feinere Zahntechnik erlernen.
Offert. unt. Nr. 2646 an die Exped. der „Bad. Presse“. *

Küfer-Lehrjunge.
Ein kräftiger Junge, der Lust hat, das Küferhandwerk gründlich zu erlernen, kann sofort bei freier Verpflegung eintreten bei 3066.3.1
Andreas Niedermayer,
Faßfabrik Karlsruhe,
Sophienstraße 103.

Gesucht
wird auf sofort oder 1. März ein ehrlicher **Junge** im Alter von 14–16 Jahren zum Milch ausfahren. Derselbe muß zu Hause schlafen können. Zu erfragen **Schützenstraße 64** im Laden. B6085.2.2

Stellen suchen

Vertrauensstelle-Gesuch.
Tüchtiger erfahrener Kaufmann, welcher seit vielen Jahren die Kolonialwaren-Kundschaft in Baden, Pfalz und Saargegend in der Lebensmittel-Branche besucht, sucht Lebensstellung als Leiter eines Geschäftes ꝛc. Kaution kann gestellt werden. Offerten unter Nr. 1698a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junges Mädchen
(Französin) **sucht Stelle** als **Kammerjungfer** u. **Gouvernante.** Gefl. Offerten an **Hans Rinkefeil, 21 Rue de Calais, Paris** erb. 1622a.2.3

Tüchtiger, erfahrener Mann,
40 Jahre alt, verheiratet, **sucht,** gestützt auf prima Zeugnisse und Referenzen, für sofort oder später **Stelle** als **Hausmeister, Verwalter** oder ähnlichen **Vertrauensposten.** Gefl. Offerten unter Nr. 1665a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Zu vermiethen

Zu vermieten:
Schöner Laden mit 3 Zimmerwohnung, Südweststadt, auf 1. April. Näheres **Belfortstraße 7,** 2 Stock. 614*

Bäckerei und Konditorei
in prima, konkurrenzfreier, verkehrreichster Lage der Oststadt, seit einigen Jahren in Betrieb mit nachweisbar flottem Geschäftsgang, ist auf 1. März 1906 vorerst zu vermieten. Nur **tüchtige** Fachmänner wollen sich befragen im Bureau **Melanchthonstr. 2.** 19285*

Parterreräume
zu verm. **Ritterstr. 14** B5906.6.2

Eisenlohrstr. 41 u. 43
sind im I., II., u. III. St. schöne
6 Zimmerwohnungen
inkl. Erkerzimmer u. Gartenant. mit Küche, Bad, 2 Verandas, 2 Balkone, 2 Mansard. u. Keller auf 1. April evtl früh. zu verm. Zu erfr. Eisenlohrstr. 3, I. 370*

Herrschaftswohnungen
am **Sonntagsplatz,** bestehend aus 6 und 7 geräumigen Zimmern, Beletage mit Erker und Balkon, Badezimmer, Speisekammer, Küchenbalkon, Kohlenaufzug, 2 Kellerabteilungen, 2 Mansarden, Waschküche und Trockenspeicher, auf 1. April oder später zu vermieten. Preis 1400 und 600 Mk. Zu erfragen **Hirschstraße 71,** 4. Stock. Anzusehen von 11–1 Uhr und 3–5 Uhr. 1539*

Zu vermieten auf sofort oder später:
3 Zimmerwohnung Rintheimerstraße 1, 2. Stock,
3 ev. 4 Zimmerwohnung Melanchthonstraße 2, 3. St.
Auf 1. März zu vermieten: Durlacher Allee 45, H., 1. St. **Dreizimmerwohnung.**
Zu erfragen im **Bureau Melanchthonstr. 2.** 826*

---

3 Zimmer-Wohnungen.
Uhlandstraße 36 (Neubau) sind auf 1. April schöne **Wohnungen** von je 3 Zimmern, Küche, Keller, Kammer ꝛc. billig zu vermieten. Näh. daselbst oder **Klauprechtstraße 9,** 2. Stock. 898*

Uhlandstraße 24
ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** mit Zubehör per 1. März billig zu vermieten. Näheres daselbst parterre links oder Bureau **Sophienstraße Nr. 76.** 2.16*

---

4 Zimmerwohnung.
Nelkenstr. 7 ist eine schöne **Wohnung** im 4. St. auf 1. April zu vermieten. Näheres II. Stock 579*

Lessingstraße 45,
an ein. **freien Platze,** nahe d. Kriegstr. ist eine **neuhergerichtete** Wohnung für **sogl.** od. **später billig** zu verm. 3. Stock **5** schöne Zimmer u Balkon; **Fahrradhütte,** Bad u. Trockenspeich Näh. das. od bei d. Eigentümerin Frau **August Clever,** Roonstr. 9, II. 2764*

Böckhstraße 4 ist eine geräumige **4 Zimmer-Wohnung** nebst reichl. Zubeh. **auf 1. April** zu verm. Näh. daselbst im 3. St B5527.5.4

Durlacher-Allee 35 ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** mit Balkon und reichl. Zubehör auf 1. Mai oder später zu vermieten.
Näheres im Laden B5029.10.5

Durlacher-Allee 39 ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern mit Badezimmer und sonstigem Zugehör auf 1. April oder später zu vermieten.
Näheres 2. Stock. B5287.10.4

Kaiserstr. 177, Hths. ist eine frdl. **Wohnung** (Glasabschluß), zwei Zimmer, Küche, Keller u. Mansarde an kl. Familie per 1. April zu vermieten. Näh. Vordh., 3 Tr. hoch B5892.2.2

Körnerstr. 39, nächst Sophienstr. ist wegen Versetzung der **2. Stock** mit 5 geräum. Zimmern, Balkon nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre. 1362*

Ludwig-Wilhelmstraße 12 ist eine **Wohnung** im 5. Stock, 2 Zimmer u. reichl. Zubehör, sofort oder auf 1 April zu vermieten. B5613
Näheres parterre. 3.3

Rudolfstr. 27 ist im 2. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung** nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen part. B6129.2.2

Schützenstr. 53, 2. St Hth., ist eine **2 Zimmerwohnung** zu vermiet. Näheres im 2. Stock daselbst. B6062

Veilchenstraße 16 ist eine schöne **4 Zimmer-Wohnung,** Erker, Balkon ꝛc. in ruhig. Hause per 1. April eventl. früher zu vermieten. 464*

Waldhornstraße 2, 2 Treppen, ist ein gut möbliertes **Balkonzimmer** auf 1. März zu vermieten. Gasbeleuchtung vorhanden. Einzusehen von 1 Uhr nachmittags ab. B5938.2.2

Waldstr. 22 ist eine **2 Zimmer-Wohnung** mit allem Zubehör preiswert zu vermieten. Näheres im 2. Stock daselbst. 3003*

Zähringerstraße 106, nächst der Ritterstraße, ist der **3. Stock,** bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Kellern, Mansarde, auf 1. April 1906 **zu vermieten.** Näheres im 1. Stock daselbst. 556*

Ein unmöbl. Zimmer mit Kochofen ist sogleich oder später an eine einzelne Person **zu vermieten.** Näh. Marienstraße 70, 2. St. B5611.5.5

In sehr ruhiger, vornehmer Lage, ist ein gut und gemütlich möbliertes

Zimmer

hochparterre, mit separatem Eingang, **zu vermieten.** Reflektiert wird nur auf soliden Herrn. B6031.2.2
Anzusehen mögl. von 1–2 Uhr.
Boeckhstr. 30, 1. St.

Zwei schön möblierte Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) in ruhiger, feinster Lage, vis-à-vis der Archivgartenanlage, sofort oder später an besseren Herrn oder Dame zu vermieten 2411* Näh. **Gartenstr. 52,** parterre.

Hübsch möbliertes **Zimmer** mit Pension auf **1. März** od. sofort zu vermieten. B6008.2.2
Kronenstraße 2, 1. Tr.

Erbprinzenstr. 34, II., nächst der Hauptpost, gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** bei Beamtenwitwe zu vermieten. B6013.6.2

Kapellenstraße 68, 3. St., ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort oder auf 1. März zu vermieten. B6109.2.2

Kronenstraße 34, 1 Treppe hoch, erhält ein ordentlicher Arbeiter **Kost und Logis.** B6193

Leopoldstraße 11, eine Treppe hoch, ist ein gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B6196.2.1

Marienstraße 29, III ist ein schönes möbliert. **Mansardenzimmer** zu vermieten. B6197.2.1

Ostendstraße 5, 4. St., kann ein anständiger junger Mann **Schlafstelle** erhalten. B6112.2.1

Ritterstraße 36, 2 Treppen, in nächster Nähe der Festhalle ist ein großes, schönes, **Zimmer** sofort zu vermiet. B6209.2.1

Rüppurrerstr. 10 ist ein gut möbl., großes, 2fenstriges **Parterrezimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. part. B6172.2.1

Sophienstraße 58, 5. Stock, Vorderhaus, ist ein möbliertes **Zimmer** an einen Mitbewohner zu vermieten. Preis 10 Mk. monatlich. B6182

Sternbergstraße 9, 4 St., ist ein möbl. **Zimmer** sofort oder 1. März billig zu vermieten. B6113.2.2

Stephanienstr. 47, 3. St., sind ein hübsch möblierter **Salon** und **Schlafzimmer** auf 1. März zu vermieten. B6173.3.1

Zähringerstr. 12, 2. St., links, ist ein möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. Preis 10 Mk. B6198

Zähringerstraße 53a, 5. St., ist ein möbl. **Mansardenzimmer** an einen anständigen Arbeiter oder Frl. zu vermieten. B6185

Zu miethen gesucht

Badischer Frauenverein.
Auf Anfang März werden für **Schülerinnen** unseres Handarbeitslehrkursus **Zimmer gesucht.** Näh. zu erfr. **Gartenstr. 47.** 2960
Karlsruhe, den 23. Febr. 1906.
Der Vorstand der Abteilung I. 2.2

Suche in d. Oststadt auf 1. März ger., sep. od. 2 fl gut möbl **Zimmer** part. od. 1. St. in ruh. Hause Off. m. Preisang. sub B6210 an die **Exped.** der „Bad. Presse“ erbeten.

Leere
2 fenstrige, freundliche, große **Mansardenstube** mit Wasserleitung, nächst Mühlburgertor zum **1.** od. **16. März gesucht.** Offerten an **Prüfer, Amalienstraße 7.** B6145.2.1

Fastnacht-Dienstag
in den Festsälen des
Hôtels „Grüner Hof".
Reichhaltige Soupers von 7—12 Uhr
mit feiner Tafel-Musik.
3070 **Hellmuth Deter.**

Café-Restaurant Grünwald.

Fastnacht-Dienstag, nachmittags von 4 Uhr an

Närrisches Konzert

mit **hochfeinem Doppelbock,**
gegeben von der **oberbayrischen Bauern-Kapelle**
Die Krachauer
Hochinteressant. **Eintritt frei.**
Ohne Bieraufschlag.
Zum Ausschank kommt ein **vorzüglicher Stoff Doppelbock** aus der **Brauerei Friedr. Hoepfner.**
3058 **J. Müller.**

Saalbau Oststadt

Fastnacht-Dienstag:

Narren-Konzert

gegeben von einer starken Abteilung des
1. Bad. Leib-Feld-Artillerie-Regts. Nr. 14.
Anfang gleich nach dem Narren-Umzug.
NB. **Eintritt frei.** B6012
Es ladet höfl. ein **K. Bensching.**

Zum Löwen, Beiertheim.

Morgen Fastnacht-Dienstag findet
großes Tanzvergnügen
statt, wozu höflichst einladet B6200
W. Hornung, z. Löwen.

Durlach.
Gasthaus „zur Blume"
Fastnacht-Dienstag den 27. ds. Mts.
grosses Tanzvergnügen
bei gut besetztem Orchester.
Anfang 3 Uhr. — Ende 1 Uhr. 3057
Wozu freundl. einladet **Friedr. Mannherz,** Metzger u. Wirt.

Kl.-Rüppurr. ◆ Grüner Baum.

Fastnacht-Dienstag:

Großes karnevalist. Tanzvergnügen.

B6188 **Christian Ade.**

Ohne Geld und ohne Fundus lebt Lumpaci Vagabundus.

„Wiener Kapellbuben".
Neuester **Wiener Marsch,** componiert von Hermann Roland, Text von Albrecht Graf Wickenburg, Wien.
Der Schlager der Saison.
Derselbe ist mit vollständigem Text versehen und kann sowohl für Klavier allein gespielt oder auch als Couplet gesungen werden.
Wo der Marsch gespielt oder gesungen wird, reißt er alles mit.
Preis **Mk. 1.50** franko überall hier. 3060.3.1
Fritz Müller, Musikverlag,
Karlsruhe, Kaiserstraße 221.
Telephon 1988.

Mittwoch den 28. d. Mts., abends 8 Uhr
Schluss
des
Räumungs-Ausverkaufs
der Firma 3056
Rud. Hugo Dietrich,
Kaiserstrasse 177.

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse".**

Laut Notiz

bei der **Invaliden-Lotterie** kam der **III. Haupttreffer** in meine Hauptkollekte, weitere Gewinne jedenfalls nach Erscheinen der Liste. Diese Woche spielen: **Sinsheimer,** dann **Frankfurter** und **Mannheimer** à Mk. 1.—, 11 Stück Mk. **10.—, Donaueschinger** à Mk. 2.—, **Ulmer** à Mk. **3.—** bei Mehr billiger. 3042
Carl Götz,
Hebelstraße 11/15, Karlsruhe.

Auskünfte

speziell bei Heirat, Association, über Vermögens- und Familienverhältnisse in Deutschland 10 Mk. **Bedeutendstes Institut Pelzer, Frankfurt a. M., Zeil 45, gegr. 1891.** 551a.14.11

Erste Karlsruher 19189
Versicherung gegen Ungeziefer
Aeußerst geringe Jahresprämie Zahlung nach Erfolg.
Albert Lütgens
konzes. Kammerjäger
Karlsruhe. Kurvenstraße 21.

Leon Schwarzenberger

Schützenstr. 73, Telephon Nr. 976, kauft zu höchsten Preisen **Alteisen, Altmetalle** jeder Art, **Lumpen, Neutuch und Damenstoffabfälle, Zeitungen, Zeitschriften, Geschäftsbücher, Briefschaften** und **Akten** zum Einstampfen, sowie alle Sorten **Gummi.** B82 25.14

Verlangen Sie gratis illustrirten Katalog
Hygienischer Bedarfs-Artikel
mit Dr. med. Rohr's belehrenden Erklärungen.
Sanitätshaus „Aesculap"
Frankfurt a/M. 21.
1391a.21.2

Soeben erschienen:
Wie verkaufe ich mein Grundstück am besten?

Broschüre mit 32 Abbild. Preis 2 M.
Durch alle Buchhandlungen sowie vom Verlag **J. Harrwitz Nachf.,** G. m. b. H., Berlin, Friedrichstraße 16 und vom Verfasser, Ingenieur **Wichulla,** Berlin-Friedenau, Rembrandtstraße 16. Königl. Staatsmedaille, Ehrenkreuz. Goldene Medaillen. 1553a.3.2

Die sparsame Hausfrau

verwendet zum Kochen, Braten, Backen, nur noch 2936.2.2
„Laureol"
1 Pfd. als Ersatz für 1¼ Pfd. Butter, nur **70 Pfg.** Niederlage bei
J Lösch, Herrenstr. 35.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

1905er Legehühner ital. Rasse, jetzt schon fleißig eierlegend, belieb. Farben, garant. leb. Ankunft, franco überall per Nachn. 12 St. mit Hahn Mk. 22, 6 St. m. Hahn Mk. 13.50. Fr. **B. Margules. Buczacz** pr. Dzieditz 2 (Schles.) 1696a

---

Geld

gegen I. und gute Nachhypotheken (auch auf industr. Anlagen) **auszuleihen.**
Ankauf und **Verkauf** von **Restkaufschillingen, Nachhypotheken** 2c., sowie **Herbeiführung von Associationen, Umwandlung in Gesellschaftsform und Finanzierungen jeder Art** durch: 634a*
Carl Schaumburg,
Baden-Baden, Uhlandstr. 1.
(Retourmarke beifügen.)

Unter dem Protektorat Sr. Tollität des Prinzen Karneval
versammeln sich die hochweisen Narren und Närrinnen am Tag der Thronbesteigung — 27. Hornung —
vormittags 10 Uhr 59 Min. ganz präzis
zum sezessionistisch-humoristisch-artistisch-musikalischen
Narren-Frühschoppen-Konzert
— gleichzeitig —
Wohltätigkeits-Konzert zu Gunsten aller Abgebrannten
bei 3044
Theodor Zwecker, Markgräfler Hof
Ecke Durlacher-Allee und Rudolfstrasse — Bahnstation der Elektrischen.

Zur Silber-Hochzeit des Kaiserpaares
empfehle patentamtlich gesch.
◆ Fahnenhalter ◆
leicht anzubringen auf Holz und an Mauerwerk; auch im einzelnen erhältlich durch das
General-Depot: **Arno Pielack,** Herrenstraße 42.

Herz- und Nervenleidende,

Rheumatiker, Blutarme, Rekonvaleszenten 2c. finden jederzeit Aufnahme in der **Spezial-Anstalt Schloß Marbach** a. Bodensee, Post Wangen, Kreis Konstanz. Dr. Hornung.
1639a.20.2

Schwitzbäder

finden Anwendung zur Heilung von **Rheumatismus, Nervenleiden, Influenza** 2c. Unser **Daheim Cabinet** ist der vollkommenste, beste und billigste Schwitzapparat auf dem Markte. Seine speziellen Vorzüge sind folgende: Einrichtung für **Heißluft- und Dampfbäder, regulierbare Innen-** sowie **Außenheizung,** je nach Wunsch. Gewicht des Apparates 6 kg. **Kosten für ein Schwitzbad nur 5 Pfg.** Keine Erkältungsgefahr wie beim Gebrauche dieser Bäder in **öffentlichen** Badeanstalten. Besonders geeignet für **Krankenkassen** zum Verleihen an Mitglieder. **Heißluftapparate zur Behandlung einzelner Körperteile.** Prospekte gratis von 1469a.3.2
B. Sittig & Co., Berlin, Dorotheenstraße 43/44.

Carl Frey, Holzhandlung, Bruchsal

Lagerplatz: **Rheinstraße 5**
Telephon 78
empfiehlt sein Lager in allen Sorten: 5200a
Rahmen, Latten, Dielen, Bretter, Hobelbretter, Bauhölzer, Klotzholz, Schindeln, Brennholz.

Nur die Marke „Pfeilring"

gibt Gewähr für die Aechtheit unseres
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.
Man verlange nur
„Pfeilring" Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.
Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Nicht nach Offerte Geliefertes nehme sofort zurück
Jed. Leser dieser Ztg. erh. **Zwecks Reklame** **ein extra ff. leckeres Colli g. Nch.**
30 ff. marin Del. Her. u. **groß ff.** Bücklge (aber keine **fingerlange** wie d. Concurr. liefert.) **120 echte** Sprott. **50 Ia** Sardellher. **2 Pfd. Dos. ff.** Anchovis 1 Stck. ff. Lachs u. 1 **ganz** Kieler Rauchaal. **Alles zus. nur 3 M.** Verpack. berechn. **nicht. E. Degener Conservenfabrik v. 1881 Swinemünde 38**
ca. **80** Rolmps 2¼! ca. **70** Brathr. 2¼! üb. **80** Salzfetther. 2 M.

Marsala-Wein

ist der **feinste Dessertwein** und der zuträglichste und stärkendste aller **Krankenweine.** 04093B
Erstklassiges Produktionshaus in Sizilien sucht durch seinen Generalvertreter **J. Lenherr, Gams** (Schweiz) tüchtige zuverlässige **Agenten** auf allen Hauptplätzen Deutschlands. 1088a.5.5

Adler-Fahrrad
sowie
Meyers Lexikon
billig zu verkaufen. 3002.3.2
Näh. **Zähringerstr. 24,** 2. Stock.

Billig zu verkaufen

kompl., engl. **Schlafzimmer,** hell, nußbaum, poliert, alles innen eichen, werden zu äußerst billigen Preisen abgegeben bei 583
Lud. Selter, Waldstr. 7.

Masken-Kostüme

in größter Auswahl, sowie B170
Domino
zu verleihen u. **zu verkaufen.** 14.12
Frau **Friedrich Marfels Wwe**
Kaiserstraße 186.

Enorm billig!

Taschenuhren in **Nickelgehäusen** nebst **Kette** verkauft zu dem billigen Preise von nur **Mk. 2.75** per Nachnahme. 1570a.3.2
Hermann Scherzinger,
Handl., **Gütenbach,** bad. Schwarzw.

Heu,

Ia. Donaueschinger, lose, gebündelt, gepreßt, en gros, en detail empfiehlt 3621*
K. Baumann,
Karlsruhe, **Akademiestr. 20.**

Na-Nu

best., unschädliches **Kopflausmittel** 30 Pfg., in **Karlsruhe** bei Hofdrogerie **Roth.** 1676a.10.1

Wer Geld braucht

auf Schuldschein, Wechsel, Polizen, Erbschaften, Kautionen 2c., schreibe sof. an **Deutscher Geldmarkt, Stuttgart 15.** Glänzende Dankschreiben Sofort. Beantwort. 1462a.15.4

Mk. 55000 2. Hypothek

zu 5% auf prima Objekt **gesucht.** Offerten unter Nr. B6168 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Mk. 6000

auf 3. **Hypothek,** werden innerhalb des **Schätzungswertes** eines Neubaues, von pünktlichem Zinszahler **aufzunehmen gesucht.**
Offerten unter Nr. 2978 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Wer Geld braucht

zu jed. **Zwecke,** v. 100 **Mk aufw.,** auch weniger, schreibe sofort **an Reinke, Berlin, Kamphausenstr. 15.** Auch ratenw. Rückzahl. Rückporto. Glänz. Dankschr. 1450a

---

Sichere Existenz
oder hohen Nebenverdienst 1674a
find. Herren u. Damen in jed. Stadt durch Uebernahme der Lizenz eines hochrentablen, gut eingef. Damen-Toilette-Artikels. Off. mit 10 Pfg.-Marke unt. **„Toilette", Stuttgart, Postamt 4.**

150—200 Mark

monatl. Verdienst 1560a.3.1
auch als Nebenerwerb
bietet sich strebs. Personen aller Stände auf solide Weise ohne Fachkenntnis u. Risiko. Alles Erforderl. gratis u. franko. Offert. unter N. 201 beförd. **Paulovich & Co., Hamburg,** Brandsende.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Berlin**, 25. Febr. Zur Erlangung von Entwürfen für das **Nationaldenkmal**, das im Oktober 1907 zur Erinnerung an die **nationale Erhebung Preußens** und zum **Andenken Friedrich Wilhelms III.** und der **Königin Luise in Memel** errichtet werden soll, wurde, wie die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" meldet, ein engerer **Wettbewerb** ausgeschrieben, zu dem folgende Künstler aufgefordert wurden: Professor Breuer, Professor Janeusch, Lewin, Funke, Felderhof, Wenck und Professor Reusel-Königsberg. Das Denkmal soll auf dem Platze vor dem Rathause in Memel errichtet werden. Die Kosten sollen 80 000 M betragen. Die Prüfung der Entwürfe erfolgt durch die Landeskunstkommission, welcher der Oberpräsident von Ostpreußen, zwei Vertreter der Stadt Memel und zwei Vertreter des Denkmalskomitees mit Stimmrecht hinzutreten.

Denkmalspflege in vergangenen Zeiten.

// **Karlsruhe**, 24. Febr. Im **Badischen Kunstgewerbeverein** hielt am Mittwoch, den 21. d. M., Herr Geh. Hofrat Professor Dr. A. von Oechelhäuser einen hochinteressanten Vortrag über die „**Denkmalspflege in vergangenen Zeiten**". Einleitend wies der Redner darauf hin, daß man es heutigentags sowohl in Deutschland als in anderen Ländern als nationale Pflicht betrachte, die alten Kunstwerke zu schützen und zu erhalten. Ueber die Art und Weise dieser Pflege gingen die Meinungen allerdings weit auseinander. Während die einen z. B. die zerfallenen Werke wiederherstellen möchten, forderten andere nur eine sorgsame Erhaltung des Bestehenden, während die historische Schule sich streng der alten Formgebung anzuschließen strebe, verlange eine moderne Richtung auch hier völlige Selbständigkeit für den ausübenden Künstler. Um einen sicheren Standpunkt für die Beurteilung dieser gegensätzlichen Auffassungen zu gewinnen, entwarf der Vortragende ein anschauliches und lebendiges Bild von der Denkmalspflege im Altertum, Mittelalter und in den letztvergangenen Jahrhunderten.

Zunächst kennzeichnete er die Stellungnahme vergangener Zeiten zu den sogenannten toten Kunstdenkmälern, d. h. solchen, denen als Ruinen kein bestimmter Zweck mehr innewohnt. Abgesehen von ganz vereinzeltem Auftauchen pietätvoller Bestrebungen in der altchristlichen Periode und insbesondere unter dem Ostgotenkönig Theodorich sei eine einheitliche Pflege der eben erwähnten Kunstwerke im Altertum und Mittelalter weder aus den Schriftquellen noch an den Denkmälern selbst nachweisbar. Nicht nur habe man keine Fürsorge für ihre Erhaltung getroffen, sondern gar oft sie absichtlich ruiniert, um Material für Neuschöpfungen zu gewinnen. Noch zur Zeit der Renaissance seien z. B. das Colosseum und andere Römerbauten als Steinbrüche benützt; so auch im 18. Jahrhundert die Quader der Festungsmauern des Heidelberger Schlosses zu den Schleusenanlagen im Schwetzinger Parke verwendet worden. Als Resultat dieser Betrachtungen ergebe sich lediglich eine ernste Mahnung für die Denkmalspflege der Gegenwart.

Im zweiten Teil des Vortrags wurde die Pflege der lebenden, d. h. der dauernd einem bestimmten Zweck dienenden oder dazu wieder in Gebrauch genommenen alten Baudenkmäler eingehend erörtert und an zahlreichen Beispielen von der altgriechischen Kunst an bis zum Barock und Rococo nachgewiesen, daß man in den vergangenen Jahrhunderten bei der Vollendung oder Wiederherstellung alter Kunstdenkmäler völlig selbständig verfahren ist. Ohne sich um Stilfragen zu kümmern, habe man das Vorhandene jeweils im Sinne der gerade herrschenden Kunstweise ergänzt. Den Grund hierfür findet der Redner in der Herrschaft und dem Zwange des betreffenden Zeitstils, der in den damals ganz anders als heute gestalteten Kunstverhältnissen und Arbeitsbedingungen früherer Zeiten begründet war.

Die Nutzanwendung der entwickelten geschichtlichen Lehren bildete den Schluß des Vortrags. Die Denkmalspflege dürfe nicht von Theorien und Prinzipien beherrscht werden, wie sie beispielsweise zu Anfang des 19. Jahrhunderts vorübergehend zu einem verwerflichen Purismus geführt haben, in unseren Tagen aber manchmal nach anderer Richtung in einseitigen Subjektivismus auszuarten drohten. Jede einzelne Aufgabe müsse auf die besonderen in ihr liegenden Bedingungen hin sorgfältig geprüft und könne schließlich nur durch die künstlerische Tat gelöst werden. Dabei stünden sich die historische und die moderne Richtung an sich gleich berechtigt gegenüber. Zum Schlusse streifte Redner noch die Streitfrage über die Berechtigung zum Ausbau und Wiederaufbau historischer Ruinen, indem er an dem Beispiel der Marienburg und des Heidelberger Schlosses zeigte, daß auch hier nur von Fall zu Fall, nicht nach allgemeinen Grundsätzen entschieden werden dürfe, daß die Restauration der Marienburg ebenso gerechtfertigt sei, wie der Aufbau des Heidelberger Schlosses zu bekämpfen. Die in breiteren Schichten des Volkes wachsende Teilnahme an der Pflege des nationalen Denkmalsschutzes sei ein erfreuliches Zeichen und biete zugleich eine Gewähr für eine sorgfältige und sachgemäße Prüfung der einschlägigen Fragen seitens der maßgebenden Faktoren.

Die Anwesenden, unter denen wir auch die Herren Ministerialpräsident Excellenz v. Marschall und Geh. Oberregierungsrat Böhm bemerkten, spendeten dem Redner am Schlusse seiner fast 1½stündigen Ausführungen lebhaften Beifall.

Vermischtes.

= **Breslau**, 25. Febr. Der in **Steinau** (Oberschlesien) wohnhafte **Mühlenmeister Cziopa verbrannte** auf der Heimfahrt von der Hochzeit seiner Schwägerin mit seinem vierjährigen **Kinde** auf seinem Wagen durch **Explosion der Wagenlaterne**. Frkft. Ztg.

= **Braunschweig**, 25. Febr. Der dem Trunk ergebene **Arbeiter Niemann durchschnitt** seinen **beiden zwei- und fünfjährigen Knaben** den **Hals** und **erhängte** sich darauf.

hd **Mailand**, 26. Febr. (Tel.) **Ungeheuere Schneemassen** sind in der Umgebung von **Vicenza** niedergegangen. **Mehrere Dörfer sind völlig eingeschneit. Der Postverkehr ist unterbrochen. Der furchtbare Sturm**, welcher seit zwei Tagen anhält, hat die **Wege unpassierbar** gemacht.

= **Halifax** (Neu-Schottland), 25. Febr. (Tel.) Die **Werkstätten** der **interkolonialen Eisenbahn** in **Moncton** (Neu-Braunschweig), die der **kanadischen Regierung** gehörten und durch diese erbaut sind, sind durch eine **Feuersbrunst** gänzlich zerstört worden.

Arbeiterbewegung.

hd **Hamburg**, 26. Febr. (Tel.) Die **Lohnbewegung der Hafenarbeiter** nimmt einen **friedlichen Verlauf**. Gestern einigten sich die **Kohlenarbeiter**, heute abend werden voraussichtlich **5000 Schauerleute** den **Vermittlungsvorschlag annehmen**. Die **Maler** und **Lackierer** haben einen **neuen Tarifvertrag** mit **Lohnaufbesserung bis Ende 1908 abgeschlossen**.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 26. Febr. **Abgegangen** am 23.: „Königin Luise" von Neapel, „Hohenzollern" von Neapel, am 24.: „Schulschiff Herzogin Sophie Charlotte" von Montevideo, „Großer Kurfürst" von Antwerpen, „Barbarossa" von Newyork, „Zieten" von Shanghai, „Prinz Eitel Friedrich" von Gibraltar, am 25.: „Bayern" von Penang, „Schleswig" von Neapel, „Scharnhorst" von Antwerpen, „Crefeld" von Antwerpen; **passiert** am 23.: „Aachen" St. Vincent, am 25.: „Darmstadt" Scilly, „Main" Dover, am 26.: „Kaiser Wilhelm II." Scilly; **angekommen** am 23.: „Brandenburg" in Galveston, „Breslau" in Newyork, am 24.: „Prinz-Regent Luitpold" in Aden, „Schleswig" in Neapel, „Seydlitz" in Colombo, „Prinzeß Alice" in Yokohama, am 25.: „Roon" in Neapel, „Preußen" in Colombo, „Oldenburg" in Capes Henry, „Heidelberg" in Rotterdam, „Großer Kurfürst" in Bremerhaven.

Telegraphische Kursberichte

vom 26. Februar.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse.)	
Oest. Cred.-A.	211.20
Disc. Com.-A.	187.80
Dresdener	164.10
Oest. Staatsb.-A.	144.—
Lombarden	24.60
Gotthardbahn-A.	197.—
Tendenz: matt.	
Frankfurt a. M. (Schlußkurse).	
Wechsel Amsterd.	168.77
„ London	204.80
„ Paris	814.83
„ Wien	851.16
„ Italien	814.66
Privatdiskonto	3½
Napoleons	16.33
3% Deutsche Reichs-Anleihe	88.75
3½% do.	101.55
Pr. Cons.	101.15
5% Italiener	106.50
4½% Portug.	68.30
4% Russ. Staatsr.	83.20
4% Serben	81.70
4% Span. Ext.	93.50
4% Oest. Goldr.	100.60
4½% Oest. Silber	101.25
5% Ungar. Goldr.	95.85
Ungar. Silber	95.30
5% Argentinier	103 10
5% South. Pref.	—.—
5% Bulg. Tab. Anl.	99.10
Diskonto	187.70
Darmst. Bank	148.25
Schaaffh. „	—.—
Deutsche „	248.25
Dresdener „	163. 0
Badische „	131.50
Rhein. Kredit-Bk.	141.80
„ Hyp.-Bk.	200.50
Länderbank	113.70
Wiener B.-V.	143.70
Ottomanbank	125.30
Harpener	212.—
Gelsenk.	222.20
Laurahütte	238. 0
Bochum	237.25
4% Bad.	102.80
3½% „ 1903	—.—

4 abg. 3½% Bad. St.-Obl. i. G.	99.—
dto. i. M.	99.80
3½% 1892/94	99.70
3½% Bad. 1900	99.80
3½% „ 1902	—.—
3½% „ 1904	—.—
4% Griechen	53.30
5% Argentinier	100 70
5% Chinesen	101.—
4% „	96.—
5% Mexikaner	103.—
5% „ I—III	100.05
3% „	67.60
4% Russen	82.70
Türkenlose	144.20
D. Türken	92.80
Pfälz. Hyp.-Bk.	199.—
Oberrh. Bank	—.—
Bad. Zuckerf.	105.25
Maschin. Gritzner	220.25
Karlsr. Maschin.	230.—
A. Elektr.-Gesell.	219.30
Schuckert	130.—
Nordd. Lloyd	127 40
Packetfahrt	164.30
3½% Karlsr.	—.—
Nachbörse (2¼ Uhr Nachm.)	
Kredit	210.60
Diskonto	187 75
Staatsbahn	143.60
Lombarden	24.50
Tendenz: schwach.	
4% Rh. H.-Pfdb. unk. 1912	102.90
4% „ 1907	100.70
3½% „	96.—
3½% „ 1904	96.—
3½% „ 1914	97.60
Berlin (Anfangskurse).	
Kredit-Aktien	211 20
Diskonto-Komm.	187.50
Deutsche Bank	241.30
Berl. Handelsg.	173.—
Bochum. Gußstahl	239.—
Laurahütte	239.50
Harpener	212 80
Dortmunder	82.—
Balt. u. Ohio	113.40
Tendenz: matt.	

Berlin (Schlußkurse).	
4% Bad.	102.60
3½% „ 1904	99.75
3½% Reichsanl.	101.—
3% „	88.80
3½% Preuß.	101.—
3% „	88.90
Kredit	211.
Diskonto	187.70
Dresdener Bank	163 60
Nat.-Bk. f. Dtschl.	132.70
Com.-Disc.	124.80
Staatsbahn	144.—
Bochumer	237.50
Gelsenk Bergwerk	221.50
Laurahütte	237.80
Harpener	211.50
Hörder	188.—
Dortmund	81.50
A. E.-G.	219.—
Schuckert	130.—
Dynamit Trust	178.60
B. Köln-Rottweil.	260.—
D. Metallpatr.-Fk.	302.—
Kanada-Pacific	173.7
4½% Japaner	93.90
Privatdiskonto	3½
Wien (Vorbörse).	
Kreditaktien	672.50
Staatsbahn	673.50
Lombarden	127.—
Marknoten	117.38
Ungar. Goldr.	113.65
Oest. Papierrente	99.95
„ Kronenrente	100.05
Länderbank	446.—
Ung. Kronenrente	95 30
Goldagio	—.—
Paris.	
3% Rente	99 27
Italiener	—.—
Spanier	93.70
Türken	94.30
Türkenlose	—.—
Banque Ottoman	633.—
Rio Tinto	16.67
London.	
Debeers	18¾
Chartered	5⅛
Goldfields	5—
Randmines	6¼
Eastrand	5⅛
Atchison	106—
Louisv.-Nashv.	150⅜

1757a Stammhaus.

Schiedmayer & Soehne Stuttgart.

Vertreter: J. Kunz, Karlsruhe, Karlfriedrichstr. 21.

Flügel u. Pianinos.

Firma genau beachten.

Ausführliche Prospekte

Wichtig für Fernsprech-Besitzer.

Es kann nicht genug empfohlen werden, sich zur Errichtung von Post-Nebenstellen erst dann zu entschliessen, nachdem man von den grossen Vorzügen der Einrichtung Kenntnis genommen, die neuerdings vom Reichspostamt für den Fernsprechverkehr zugelassen ist und folgende Vorteile bietet:

Ein Apparat für Post- und Hausgespräche.
Kein Klappenschrank, da jede Station **sich selbst** direkt mit dem Amte verbindet, und auch die Aufhebung der Verbindungen vollständig automatisch geschieht.
Keine vorzeitige Trennung, da **deutlich sichtbare** automatische Sperrsignale.
Kein unbefugtes Mithören.
Keine grossen Anschaffungskosten, da **mietweise** Ueberlassung wie bei der Post.

Ferner empfehlen wir unsere 369a.12.6

Haustelefon-Anlagen

jeder Art für **Fabriken, Hotels, Geschäfts- u. Privathäuser** in bekannt vorzüglicher Ausführung **im Abonnement**. Alles Nähere durch die

Mannheimer Privat-Telefon-Gesellschaft

Fernspr. 2339. G. m. b. H. N. 6. 3.

Lieferanten staatl. u. städt. Behörden.

Ingenieurbesuch — Referenzenlisten — kostenlos.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß heute mittag 2 Uhr unser lieber Vater, Bruder und Schwager

Herr Thomas Weber

nach langem, schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 25. Februar 1906.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 28. cr., ½11 Uhr vormittags, vom neuen Friedhofe aus statt.

Trauerhaus: Zirkel Nr. 16. 3046

Verein ehem. bad. Prinz Karl-Dragoner Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Seiner Gr. Hoheit des Prinzen Karl von Baden.

Wir setzen unsere Mitglieder hierdurch in Kenntnis, daß uns unser Kamerad

Thomas Weber

durch den Tod entrissen wurde und bitten die verehrl. Mitglieder, bei der am **Mittwoch den 28. Februar, vormittags ½11 Uhr**, stattfindenden Beerdigung recht zahlreich zu erscheinen. Sammlung vor der Friedhofkapelle. 3072

Der Vorstand.

Wirte-Verein Karlsruhe und Umgebung.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die Kollegen von dem Ableben unseres allverehrten früheren Vorsitzenden und Ehrenmitgliedes

Herrn **Thomas Weber** z. „Café Seyfried"

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 28. d. Mts., vormittags 10½ Uhr, statt.

Die Kollegen werden gebeten, sich zur Beteiligung mit Fahne punkt 10¼ Uhr am Friedhofseingang recht zahlreich einzufinden.

Karlsruhe, den 26. Februar 1906. 3062

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

(Statt besonderer Anzeige.)

Verwandten und Bekannten machen wir tiefbetrübt die Mitteilung, dass unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Theresia Römhildt Wwe.

geb. Dörner

heute vormittag nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 84 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist.

Karlsruhe-Mühlburg, den 26. Februar 1906.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Familie **Heinrich Römhildt**, Brauereidirektor, Baltimore,

Familie **Bertold Riedlinger**, Stationskontrolleur, Mühlburg, 3174

Familie **Joseph Heck**, Professor, Hornberg.

Ein öffentliches Leichenbegängnis findet nicht statt.

Kochfertig! Frei Haus!

Für Aschermittwoch treffen größere Sendungen

frische Seefische

ein, welche zu **billigsten Preisen** zum Verkauf kommen.

Geestemünder Fischhalle

Carl Lietsch B6807

Ritterstrasse 10/12, neben „Hotel Erbprinz".

„Sie haben Vorteil," wenn Sie **MAGGI's Würze** 722a in grossen Original-Flaschen zu Mk. 6.— (Inhalt ca. 1125 Gramm) **einkaufen** und sie dann zum praktischen Gebrauch selbst in ein kleines, mit Würzesparer versehenes Maggi-Fläschchen abfüllen".

Schutzmarke Kreuzstern

Aufforderung.

Diejenigen Umlagepflichtigen, welche mit Bezahlung von Umlagenachträgen für 1905 sich noch im Rückstande befinden, werden hiermit aufgefordert, solche bis längstens 1. März d. Js. anher zu bezahlen.

Karlsruhe, 21. Febr. 1906.
Stadtkasse.
J. V.:
Schütz. 2781.2.2

Vergebung von Bauarbeiten.

Zum Neubau der landwirtschaftlichen Versuchs-Anstalt auf dem Augustenberg bei Grötzingen sollen die Gipser-, Glaser- und ein Teil Schlosserarbeiten (eiserne Fenster) im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Die Pläne u. Bedingungen liegen in unserem Geschäftszimmer, Stephanienstraße 28, 2 Stock, Seitengebäude, hier, zur Einsicht auf, daselbst sind auch die Angebotsformulare gegen Ersatz der Umdruckkosten zu erhalten.

Termin zur Eröffnung der Angebote wird auf **Samstag den 10. März 1906, vormittags 11 Uhr,** festgesetzt. 2693.2.2

Bis dahin sind die Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bei uns einzureichen.

Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen.

Karlsruhe, den 17. Februar 1906.

Großh. Bezirksbauinspektion.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 1. März, vormittags 8 Uhr,

wird aus dem Großh. Schloßgarten und Erbgroßherzoglichen Palaisgarten folgendes Holz versteigert:

11 Stämme Nutzholz (Ulmen, Akazien, Pappel) und 51 Ster Scheit- und Stockholz (darunter Eichen-, Akazien- und Ulmen-Holz). 3064.2.1

Zusammenkunft im Endegarten hinter der Gehölzbaumschule. Anzusehen im Erbgroßh. Palaisgarten und Schloßgarten von früh bis abends.

Großh. Gartendirektion.

Buchhalterstelle.

Die bei der hiesigen Stadtverrechnung neu geschaffene II. Buchhalterstelle ist alsbald zu besetzen. Der Gehalt ist auf 1600—2800 Mk. festgesetzt. Die Anstellung erfolgt nach Maßgabe der städtischen Dienst- und Gehaltsordnung mit Aussicht auf Ruhegehalts- und Hinterbliebenenversorgungsberechtigung. 1702a

Im Staats- oder Städterechnungswesen erfahrene Bewerber wollen sich unter Darlegung ihres Bildungsganges und Vorlage von Zeugnissen alsbald anher schriftlich melden.

Bruchsal, den 21. Februar 1906.

Der Stadtrat.

Konkurs-Versteigerung.

Im Konkurse über das Vermögen des **Uhrmachers Paul Pfaff in Freiburg** i. B. bringe ich **Kaiserstraße 144a** in **Freiburg**

am Mittwoch den 28. Febr. d. Js., nachmittags 3 Uhr

das vorhandene **Warenlager** im **Buchwerte von ca. M. 18 000,** bestehend in

Gold. Herren- u. Damenuhren, Regulateure, Stand- u. Wanduhren, Wecker, Herren- und Damenketten, gold. Ringe, Medaillon, Ohrringe, Manschettenknöpfe und dergl., sowie die **Ladeneinrichtung,** bestehend in **4 Ladentischen** mit **Glasaufsätzen, 6 Aushängekasten, Firmaschilde** u. s. w. **en bloc** gegen **Barzahlung** zur Versteigerung.

Von dem Aufnahmeprotokoll und dem Warenlager selbst kann am Steigerungstage von **vormittags 9½ Uhr ab** im Steigerungslokal Einsicht genommen werden. 1646a

Freiburg i. B., den 23. Febr. 1906.

Der Konkursverwalter.
C. Montigel. 2.2

Nutz- und Brennholz-Versteigerung.

Das Großh. Forstamt **Durlach** versteigert mit Vorgfristbewilligung am

Donnerstag den 1. März l. J., vormittags ½10 Uhr, im **Rathause in Wöllingen** aus Domänenwald-Distrikt Hohberg: 6 Eichen IV. Kl., 6 Forlenklötze I. u. II. Kl., 23 fichtene Baustangen, 96 Hopfenstangen I.—III. Kl., 270 Rebstecken, 500 Bohnenstecken; 178 Ster buchenes, 42 Ster eichenes, 94 Ster gemischtes und 10 Ster Nadel-Scheitholz; 18 Ster buchenes, 132 Ster gemischtes Prügelholz; 400 buchene, 8650 gemischte Normalwellen und einige Lose Schlagraum. 1563a.2.2

Domänenwaldhüter Volk in Wöschbach zeigt das Holz vor.

Lieferung von Piazavabesen.

Die Gr. Straßenbauverwaltung verdingt die Lieferung von 1097 Stück Piazava-Straßenbesen (1005 Stück aus rein Bahia und 92 Stück Afrika-Piazava).

Angebote, welchen je ein mit entsprechender Bezeichnung versehener, nach den gestellten Bedingungen bearbeiteter Musterbesen der zu liefernden 3 Größen beizugeben ist, sind versiegelt und mit obiger Aufschrift versehen bis 20. März d. J., vormittags 11 Uhr, uns einzusenden.

Die Lieferungsbedingungen können bei unserer Expeditur eingesehen oder von ihr gegen Einsendung von 20 Pfg. in Briefmarken bezogen werden.

Vorbehalten wird, die Lieferung im Ganzen oder in Abteilungen getrennt zu vergeben.

Die Zuschlagsfrist beträgt vierzehn Tage, vom Tag der Eröffnungsverhandlung an gerechnet.

Karlsruhe, 24. Febr. 1906.

Gr. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. 3059

Weingarten.

Bauarbeiten Vergebung.

Zur Errichtung eines 3. Stockwerks am Schulgebäude in Weingarten und Vergrößerung der Abortanlage 2c. sollen folgende Arbeiten im Wege öffentlichen Angebots vergeben werden:

Grab-, Maurer- und Betonarbeiten, veranschlagt	zu ca.	11 764 M
Zimmerarbeiten	„	5469 M
rote Steinhauerarbeit	„	2393 M
Gipserarbeiten	„	962 M
Schreinerarbeiten	„	3233 M
Glaserarbeiten	„	1002 M
Tüncherarbeiten	„	991 M
Schlosserarbeiten	„	765 M
Walzeisenlieferung	„	1328 M
schmiedeeis. Treppe	„	425 M
Blechnerarbeiten	„	786 M
Blitzableitung	„	392 M

Pläne und Bedingungen liegen auf dem Rathaus hier zur Einsicht auf und sind Angebote nach Prozenten mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum 8. März d. J., vormittags 11 Uhr, beim Bürgermeisteramt einzureichen.

Weingarten, 24. Febr. 1906.

Der Gemeinderat.
Koch.

1672a Gaß, Ratschr.

Nutz- und Brennholz-Versteigerung.

Großh. Forstamt **Durlach** versteigert mit Vorgfristbewilligung am

Freitag den 2. März 1906, vormittags 9 Uhr,

in der Schöbelschen Bierhalle in Durlach aus Domänenwaldbistrikt III „Rittnert":

10 Eichen I.—IV. Kl. mit 13,65 Fm., 17 Rotbuchen I. Kl. mit 23,74 Fm., 11 Pappeln I.—III. Kl. mit 5,73 Fm., 3 Nadelstämme (Fichten und Tannen) I. Kl. mit 7,03 Fm., 14 Stück II. Kl. mit 18,50 Fm., 52 Stück III. Kl. mit 47,32 Fm., 57 Stück IV. Kl. mit 23,44 Fm. 13 Nadelklötze und Abschnitte (Fichten und Tannen) I.—III. Kl. mit 16,59 Fm., 4 Forlenklötze und Abschnitte I.—III. Kl. mit 4,72 Fm., sowie 59 Baustangen II. Kl.

Forstwart Bauer in Berghausen zeigt das Holz vor.

Auszüge sind durch das Forstamt kostenlos zu erhalten.

Am Samstag den 3. März 1906, vormittags 9 Uhr,

ebendaselbst aus Domänenwaldbistrikt III „Rittnert":

260 Ster buchenes, 35 Ster eichenes, 14 Ster gemischtes, 22 Ster Nadelscheitholz, 10 Ster buchenes, 26 Ster gemischtes, 5 Ster Nadelprügelholz, 1250 gemischte Normalwellen, sowie einige Lose Schlagraum.

Forstwart Bauer in Berghausen zeigt das Holz vor. 1630a

Nutzholz-Versteigerung.

Das Großh. Forstamt **Rheinbischofsheim** versteigert am **Samstag den 3. März 1906,** nachmittags 2½ Uhr, in der „Krone" in Scherzheim aus den Domänenwaldungen:

a. „Strieth": **Nutzschichtholz:** 7 Ster eich. u. esch.; **Stämme:** Eichen 11 III. u. IV. Kl.; Eschen 9 Ia, 128 II.; Erlen 2 Ia, 23 II.; Hainbuchen 3 Ia, 3 Ib, 38 II.; Birken 1 Ia, 17 II.; Weißulmen 2 Ia, 4 II. und 1 Kirschbaum.

b. „Hinterwörth" u. „Obergailing": **Nutzschichtholz:** 11 Ster eschen u. akazien, **Stämme:** Eichen 14 IV. Kl., Ulmen 12 Ia, 1 Ib, 51 II.; Eschen 18 III.; Birken 1 Ia, 7 II.; 2 Ahorne, 2 Nußbäume u. 1 Weißulme.

Das Holz wird im Striethwalde von Forstwart Bertsch in Mutkenschopf, im Hinterwörth von Forstwart Lasch in Freistett vorgezeigt; die Genannten fertigen auch Auszüge. 1641a

Nutz- u. Brennholz-Versteigerung.

Großh. Forstamt Neckarschwarzach (Post Unterschwarzach, Baden) versteigert **Freitag den 2. März d. J., vormittags ½10 Uhr,** im **Gasthaus Löwen** in **Schwanheim** (Station Aglasterhausen) aus dem Domänenwalddistrikt IV (Hansenwiesen-Stolzeneck) — Hut des Forstwarts Münz in Schwanheim:

Nutzholz: Stämme: Eichen 1 II., 3 III.
„ Stangen: Nadelh. Baumpf. 20, Hagstg. 20, Hopfenstg.: 250 I., 150 II., 175 III. 175 IV., Rebsteck.: 325, Bohnensteck.: 200.
Brennderbholz: Scheiter: Buch. 27, Eich. 49, gem. 53, Nadel 17 Ster
„ „ „ Prügel: „ 70 „ 26 „ 291 „ 21 „
„ **Reisholz:** Prügel: „ — „ — „ 186 „ — „
„ „ Normalwell: „ 4175 „ 650 „ 9325 „ — Stück
sowie einige Lose Schlagraum. 1671a

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Eingetrag. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Die verehrlichen Mitglieder werden zu der am

Mittwoch den 7. März ds. Js., abends 8 Uhr,

im großen Saale der Gesellschaft **„Eintracht"** stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

ergebenst eingeladen.

Der Eintritt ist nur den Mitgliedern des Vereins gegen **Vorzeigen der in ihrem Besitze befindlichen gelben 1906er Legitimationskarte** gestattet.

Für die selbständigen Hausfrauen ist die Galerie vorbehalten.

Die Rechnungsnachweisungen nebst Bilanz liegen in den Geschäftslokalen des Vereins, Zähringerstraße 45 und 47, und in den Vereinsläden auf und können daselbst in Empfang genommen werden.

Karlsruhe, den 26. Februar 1906.

Der Aufsichtsrat des Lebensbedürfnisvereins Karlsruhe
e. G. m. b. H.
K. Kirsch, Vorsitzender. 3015.2.1

Acht Vorträge

über die

Geschichte der florentinischen Kunst

im 15. Jahrhundert

verbunden mit einer historischen Topographie der Stadt Florenz (mit Lichtbildern)

von 3034

Dr. Max Wingenroth

Direktorialassistent der Grossh. Sammlungen für Altertums- und Völkerkunde.

Zeit: Donnerstag, 1. März, Montag, 5. März, Montag, 12. März, Montag, 19. März, Donnerstag, 22. März. Montag, 26. März, Donnerstag, 29. März, jeweils abends 5½ bis 6½ Uhr.
Ort: Bibliotheksaal des Badischen Frauenvereins, Schlossplatz 24a.

Eintrittskarten: für die acht Vorträge 12 Mk., für den einzelnen Vortrag zu 2 Mk., für Lehrer, Lehrerinnen und Studierende acht Vorträge 5 Mk., den Einzelvortrag 80 Pfg., in der Musikalienhandlung von **Fr. Doert,** Kaiserstrasse 159, Eingang Ritterstrasse, Telephon 2003, und an der Abendkasse.

Für **neu sich Meldende** oder für solche Abonnenten, die verhindert waren, den ersten Vortrag zu hören, wird der erste Vortrag **am Mittwoch, 28. Februar, abends 6½ Uhr,** im **Bibliotheksaal des Bad. Frauenvereins** wiederholt.

II. Vortrag Donnerstag, 1. März, im Bibliotheksaal des Badischen Frauenvereins, Schlossplatz 24a.

Mittwoch den 28. Febr., abends 8 Uhr 3052 2.1

im Eintrachtsaal, Karl-Friedrichstr. 30:

religiöser Vortrag

von Herrn Pastor **S. Keller (Freiburg).**

„Die Grenzen der religiösen Verantwortlichkeit".

Badische Feuerversicherungs-Bank Karlsruhe.

Die Bank empfiehlt sich zum Abschluß von Versicherungen aller Art gegen **Feuer, Explosionsgefahr** und **Einbruchdiebstahl** zu festen Prämien. Näheres durch die Agenten oder die **General-Agentur in Karlsruhe.** 2656

Gaul, General-Agent,

Bureau: Amalienstraße Nr. 28, 1. Stock.

Gekocht mit

Gioths Teigseife ist die schmutzigste Leib- und Küchen-Wäsche schon gereinigt, wenn sie aus dem Kessel kommt, daher rascheste und bequemste Waschmethode. Seit über 10 Jahren beliebtestes Waschmittel. Man achte beim Einkauf auf die Firma: J. Gioth, Hanau. Preis per Paket 20 Pfg.

Hauptniederlagen:

Otto Fischer, Fidelitas-Drogerie, **Karlstraße 74,**
Bernh. Kranz, Kaiserstraße,
Bernh. Oser, Waldstraße,
Carl Roth, Drogerie, **Herrenstraße.** 9185a

Wegen Umzug **sehr billig zu verkaufen:**

Herd mit **Kupferschiff** u. **Messingstange, Petroleum-Ofen,** schöner **Ausziehtisch,** völlig eichen, poliert, mit **4** Einlag., pass. für 3—30 Pers. B6170.2.1 **Klauprechtstr. 22, IV.**

Grauer **Sportwagen,** wie neu, für 8 Mk. zu **verkaufen.** B6199 **Rudolfstr. 25,** Stb., II, rechts.

Maschinenverkauf

Locomobile, Dampfmaschinen, Dampfkessel, Motore, Pumpen und Betriebseinrichtungen in allen Größen, hat zu verkaufen. 5009

Gg. Heilmann,
Maschinenbauanstalt Durlach,
Baden. **Telephon Nr. 30.**

Altmetalle

in kleineren und größeren Quantitäten **kaufen** stets zu den höchsten Preisen. 3067.3.1

J. Ettlinger & Wormser,
Herrenstraße 13.

20—30000 Mk.

sind auf I oder gute II. Hypotheke **auszuleihen.** Gesuche unter Nr. 3063 befördert die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Geld-Vorschüsse gegen und ohne Bürgschaft von 500 K. aufwärts. Abzahlung in 80 Monatsraten oder vierteljährl. Raten für Gewerbetreibende, Geschäftsleute, definitiv Angestellte, Offiziere, Grund- und Hausbesitzer, sowie für Personen jeden Standes zu 5 und 6% Zinsen. Rasche Erledig. durch **Goldschmidts Eskompte-Bureau, Budapest,** Königsgasse 104, im eigenen Hause. Retourmarke erbeten. 1663a.3.2

Gelder auf **Hypotheken** für Stadt u. Land **auszuleihen.** 2410.4.2

Ankauf von Restkaufschillingen durch **August Schmitt, Friedenstraße 16, Karlsruhe.** Telephon 917

Heirat. Fräulein, gebildet und schön mit 150 000 M Vermögen, junge Witwe, 32 J. alt mit 80 000 M., Waise, 19 J. alt mit 6000 M. und Haus suchen sich zu verehel. Offerten an 1699a.4.1

P. Clees, Luxemburg.

Aufruf! Wer reiche Heirat sucht. Damen u. Herren erh. sof. ca. 600 reiche Partien, a. Bild z. Auswahl, senden Sie nur Adr. „Veritas, Berlin Nr. 39". 1629 6.2

Verloren

eine **goldene Uhr** mit 2 Anhänger auf dem Wege von der Werderstraße durch die Ettlinger-, Karl-Friedrichstr., Marktplatz, Kaiserstr bis zur Ritterstr., von da Schloßplatz-Bogen z. Theater, Sonntag abend zwischen 9 u. ½10 Uhr. Gegen gute Belohnung abzugeben B6171.2.1 **Zirkel 26, IV.**

Eingebraucht. Break

wird **zu kaufen gesucht. Joseph Lang,** Bäckerei, **Leimersheim** (Pfalz). B5970.3.3

Besonderer Umstände halber ist unter günstigen Bedingungen eine

Wirtschaft

zu **verkaufen** oder zu **verpachten.**

Reflekt. wollen sich unt. Nr. 1642a an die Exp. der „Bad. Pr." wend. 2.2

Baugeschäft,

fast konkurrenzlos, in rasch aufblühendem Villenvorort Nordwestbadens wegen Krankh. des Eigent. **zu verkaufen. ff. Bauplätze** werden auf Wunsch mitverkauft. Anfrag. unt. Nr. 1550a an die Exped. der „Bad. Presse". 6.2

Ständer-Bohrmaschine

(Handbetrieb), fast neu, **billig zu verkaufen,** sowie **2 Handkarren** mit Federn. Zu erfr. unt. Nr. 1657a in der Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Karlsruhe Telephon 190. Kaiserstrasse Nr. 160, I.
HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.
Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Zum sofortigen Eintritt

suche

ich zur Stütze der Hausfrau eine tüchtige, zuverlässige

Haushälterin

für ein Gasthaus mit Brauerei bei hohem Lohn, welche der Restaurationsküche selbständig vorstehen kann, sowie **zwei** fleißige, ordentliche

Mädchen

für Küche-, Haus- und Gartenarbeit. Schriftl. Off. mit Zeugnisabschriften und Angabe des Alters sind unter Chiffre **C. 1303** zu richten an **Haasenstein & Vogler, A. G., Stuttgart.** 1661a.2.2

Hausverkauf

In einer 3000 Einwohner zählenden Stadt in Baden (Bahnstation) ist in allerbester Geschäftslage ein 3stöckiges **Geschäftshaus,** worin seit 40 Jahren mit großem Erfolg ein 1679a

Manufakturwaren-Geschäft

betrieben wird, preiswert zu **verkaufen,** eventuell mit oder ohne Lager, wäre auch für ein Warenhaus sehr geeignet, da am Platze keines vorhanden. Offerten sub **O. 893 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Strassburg, Els. erbeten.**

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Dienstag den 27. Februar 1906. Vormittags 11 Uhr.

15. Vorstellung außer Abonnement.
Neu einstudiert:

Die Maschinenbauer.

Posse mit Gesang in 6 Bildern von A. Weirauch. Musik von A. Lang. Leiter der Aufführung: G. Schefrauek. Musikalische Leitung: Felix Eck.

Erstes Bild: In der Fabrik.
Personen:
Eduard, ein junger Engländer . . . . . Hugo Höcker
Lohmann, der Meister . Adolf Hallego
Heinzius, Monteur . Fritz Herz.
Knobbe, Schlosser . Hugo Haßkerl
Nudelhuber, Kupferschmied, Wiener . . Felix Krones
Dumont, Metalldreher, Franzose . . . . M. Schneider
Hörndel, Modelltischler, Königsberger . . . Hans Illiger
Wieseke, Schmied, Sachse . . . . H. Nesselträger
Luise, Heinzius Schwester . L. Podechtel
Friederike, Knobbes Frau . M. Wolff.
Joseph, ihr Neffe, Lehrling . . . . Marie Genter
Naake, Hauswirt . Siegfr. Heinzel.
Frau Ronge, Kaffeesiederswitwe . K. Warmersperger.
Arbeiter und ihre Frauen.
Ort der Handlung: Berlin im Jahre 1859.

Zweites Bild: Ein Parvenü.
Personen:
Herr Hornipel, ein reicher Privatmann . . W. Wassermann.
Eduard, sein Neffe . Hugo Höcker.
Fräulein Schnuderich, seine Haushälterin . Margarete Bix.
Louis von Sonnenschein . F. Baumbach
Pieske, Börsenspekulant . Wilh. Kempf.
Role . . . . . Fritz Soot.
Knobbe . . . . . Hugo Haßkerl
Ein Diener . . . . Emil Hunkler

Drittes Bild: An die Luft gesetzt.
Personen:
Heinzius . . . . . Fritz Herz.
Luise . . . . . Lisa Podechtel
Eduard . . . . . Hugo Höcker.
Naake . . . . . Siegfr. Heinzel.
Wieseke . . . . . H. Nesselträger
Hörndel . . . . . Hans Illiger
Joseph . . . . . Marie Genter
Ein Gerichtsvollzieher . August Haag.
Ein Briefträger . . Jos. Kanders

Viertes Bild: Ein Hofball.
Personen
Naake . . . . . Siegfr. Heinzel.
Eduard . . . . . Hugo Höcker
Heinzius . . . . . Fritz Herz.
Luise . . . . . Lisa Podechtel
Knobbe . . . . . Hugo Haßkerl
Frau Knobbe . . . Maria Wolff
Nudelhuber . . . . Felix Krones.
Frau Nudelhuber . . Frieda Meyer
Dumont . . . . . M. Schneider
Wieseke . . . . . H. Nesselträger.
Hörndel . . . . . Hans Illiger.
Frau Ronge . . K. Warmersperger.
Joseph . . . . . Marie Genter
Ein Hausknecht . . . H. Benedikt.
Ein Weinküfer . . . Ernst Golde.
Ein Bäckerbursche . . Luise Stolze.
Ein Konditorbursche . Rosa Schneider
Maschinenbauer und ihre Frauen.
Musikanten.

Fünftes Bild: Liebe und Geld.
Personen:
Eduard . . . . . Hugo Höcker.
Heinzius . . . . . Fritz Herz.
Knobbe . . . . . Hugo Haßkerl
Frau Knobbe . . . Maria Wolff.
Hörndel . . . . . Hans Illiger.
Wieseke . . . . . H. Nesselträger
Frau Ronge . . K. Warmersperger.
Joseph . . . . . Marie Genter.
Ein Fuhrmann . . . Hugo Bauer.
Spielt sechs Monate später.

Sechstes Bild: Revanche.
Personen:
Herr Hornipel . . W. Wassermann.
Eduard . . . . . Hugo Höcker.
Heinzius . . . . . Fritz Herz.
Luise . . . . . Lisa Podechtel.
Knobbe . . . . . Hugo Haßkerl.
Frau Knobbe . . . Maria Wolff.
Hörndel . . . . . Hans Illiger.
Nudelhuber . . . . Felix Krones.
Wieseke . . . . . H. Nesselträger.
Dumont . . . . . M. Schneider.
Frau Ronge . . K. Warmersperger.
Joseph . . . . . Marie Genter.
Louis v. Sonnenschein . F. Baumbach.
Fräulein Schnuderich . Margar. Bix.
Pieske . . . . . Wilh. Kempf.
Role . . . . . Fritz Soot.
Maschinenbauer und ihre Frauen.

Für jede Person ist eine Eintrittskarte zu lösen.

Anfang elf Uhr. Ende ½2 Uhr. Kassen-Eröffnung 10 Uhr. Kleine Preise.

Färberei Printz

Prompte Bedienung. 1499a
Tadellose Ausführung. Mässige Preise.

Möbel billig zu verkaufen.

2 hochhäupt. Betten mit Roßhaarmatratzen, wenig gebraucht, neue und gebrauchte Diwans und Kanapees, Vertikos, Kommoden, Nachttische, Waschkommoden, Tische, Stühle, Schränke, Dienstbotenbetten, französ., eichene Bettstelle, Herd, gut erhalten. 6190 **Fasanenstraße 38,** part.

Eine schöne Kalbin

Gelbscheck, **mit Kalb** hat zu **verkauf. Jak. Fuchs III, Eggenstein.**